BMW Motorrad

bmw-motorrad.com

Freude am Fahren

Betriebsanleitung

F 800 R

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.
Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Der Nachweis durchgeführter Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Anregungen und Kritik

Bei allen Fragen rund um Ihr Fahrzeug steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 8 388 330

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise 5
Übersicht 6
Abkürzungen und Symbole 6
Ausstattung 7
Technische Daten 7
Aktualität 7

2 Übersichten 9
Gesamtansicht links 11
Gesamtansicht rechts 13
Unter der Sitzbank 14
Unter dem Verkleidungsmittelteil 15
Kombischalter links 16
Kombischalter rechts 17
Instrumentenkombination 18

3 Anzeigen 21
Kontroll- und Warnleuchten 22
Multifunktionsdisplay 23
Multifunktionsdisplay 24
Bordcomputeranzeige 25
Warnanzeigen 25
Serviceanzeige 37
Kraftstoff-Füllstandsanzeige 38
Kraftstoffreserve 38

4 Bedienung 41
Zündlenkschloss 42
Not-Aus-Schalter 44
Licht 44
Warnblinkanlage 45
Blinker 45
Anzeige 46
Uhr 48
Stoppuhr 48
Automatische Stabilitäts-Control (ASC) 50
Elektronische Fahrwerkseinstellung (ESA) 51
Fahrmodus 52
Heizgriffe 53
Sitzbank 54
Soziussitzabdeckung 55

5 Diebstahlwarnanlage 57
Übersicht 58
Aktivierung 58
Alarmfunktion 59
Deaktivierung 60
Programmierung 61
Anmeldung weiterer Fernbedienungen 63
Synchronisieren 64
Batterie 65

6 Einstellung 67
Spiegel 68
Scheinwerfer 68
Kupplung 69
Bremse 69
Federvorspannung 70
Dämpfung 71

7 Fahren 73
Sicherheitshinweise 74
Checkliste beachten 76
Bei Änderung des Beladungszustands 76

Vor jedem Fahrtantritt 76
Bei jedem 3. Tankstopp 76
Starten 77
Einfahren 79
Schalten 80
Bremsen 81
Motorrad abstellen 82
Tanken 83
Motorrad für Transport befestigen 85

8 Technik im Detail 87
Allgemeine Hinweise 88
Antiblockiersystem (ABS) 88
Automatische Stabilitäts-Control (ASC) 90
Reifendruck-Control (RDC) 91

9 Wartung 93
Allgemeine Hinweise 94
Bordwerkzeug 94
Servicewerkzeugsatz 94
Vorderradständer 95
Lampenmaske 96
Motoröl 96
Bremssystem 99
Kupplung 103
Kühlmittel 104
Reifen 105
Felgen und Reifen 105
Räder 106
Kette 114
Leuchtmittel 116
Verkleidungsteile 121
Starthilfe 123
Batterie 125
Sicherungen 128
Diagnosestecker 129

10 Zubehör 131
Allgemeine Hinweise 132
Steckdose 132
Gepäck 133
Sportkoffer 134
Tourenkoffer 137
Topcase 140

11 Pflege 143
Pflegemittel 144
Fahrzeugwäsche 144
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile 145
Lackpflege 146
Lackkonservierung 146
Motorrad stilllegen 146
Motorrad in Betrieb nehmen 147

12 Technische Daten 149
Störungstabelle 150
Verschraubungen 151
Kraftstoff 153
Motoröl 153
Motor 154
Kupplung 155
Getriebe 155
Hinterradantrieb 156
Rahmen 156
Fahrwerk 156
Bremsen 157
Räder und Reifen 158
Elektrik 159
Maße 160
Gewichte 161
Fahrwerte 161

13 Service 163
BMW Motorrad Service ... 164
BMW Motorrad Mobilitäts-
leistungen 164
Wartungsarbeiten 164
Wartungsplan 167
Wartungsbestätigungen ... 168
Servicebestätigungen 182
14 Anhang 185
Zertifikat für elektronische
Wegfahrsperre 186
Zertifikat für Reifendruck-
Control 188
**15 Stichwortverzeich-
nis 189**

Allgemeine Hinweise

Übersicht 6
Abkürzungen und Symbole 6
Ausstattung..... 7
Technische Daten 7
Aktualität..... 7

Übersicht

In Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad. In Kapitel 13 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole

VORSICHT Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

WARNUNG Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

GEFAHR Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

ACHTUNG Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

HINWEIS Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

◄ Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

• Tätigkeitsanweisung.

» Ergebnis einer Tätigkeit.

➠ Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

Anziehdrehmoment.

Technische Daten.

LA Länderausstattung.

SA Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.

SZ Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

EWS Elektronische Wegfahrsperre.

DWA Diebstahlwarnanlage.

ABS Antiblockiersystem.

ASC Automatische Stabilitäts-Control.

RDC Reifendruck-Control.

ESA Electronic Suspension Adjustment (Elektronische Fahrwerkseinstellung).

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit individueller Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.
Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuell Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibun-

gen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

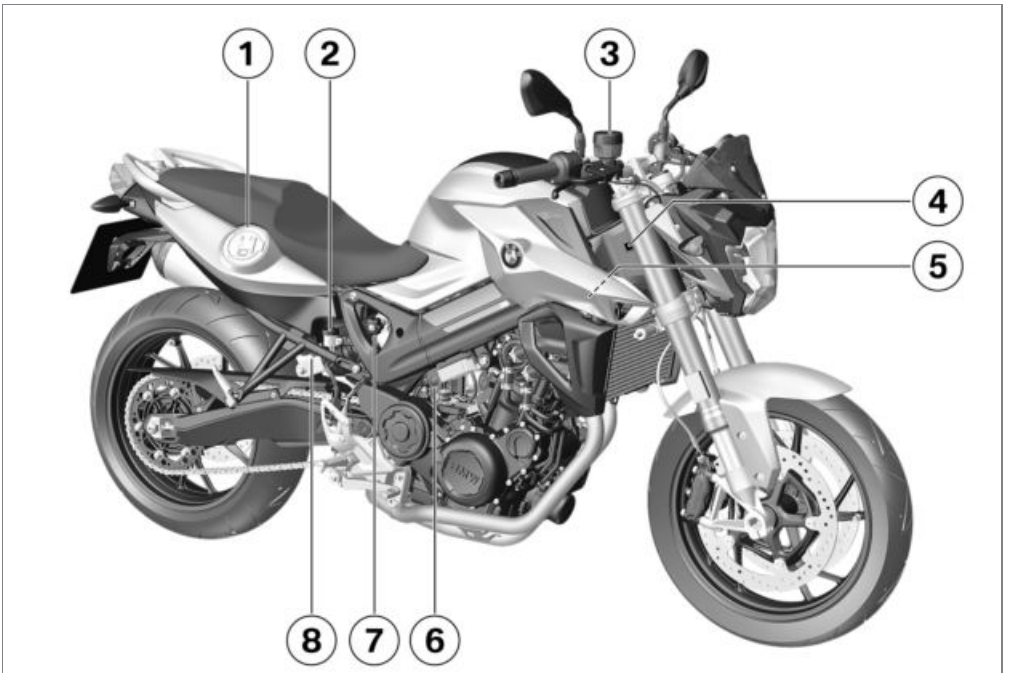
Übersichten

Gesamtansicht links 11
Gesamtansicht rechts 13
Unter der Sitzbank 14
Unter dem Verkleidungsmittelteil ... 15
Kombischalter links 16
Kombischalter rechts 17
Instrumentenkombination 18

1
2
3
BMW
F 800 R

Gesamtansicht links

1 Zuladungstabelle (am Lenkkopf links)
2 Sitzbankschloss (➠ 54)
3 Öleinfüllöffnung und Ölmessstab (➠ 96)


1
2
3
4
5
8
7
6

Gesamtansicht rechts

1 Kraftstoffeinfüllöffnung (➠ 83)

2 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (➠ 102)

3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➠ 101)

4 Fahrzeug-Identifikationsnummer, Typenschild (am Lenkkopf)

5 Kühlmittelstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (➠ 104)

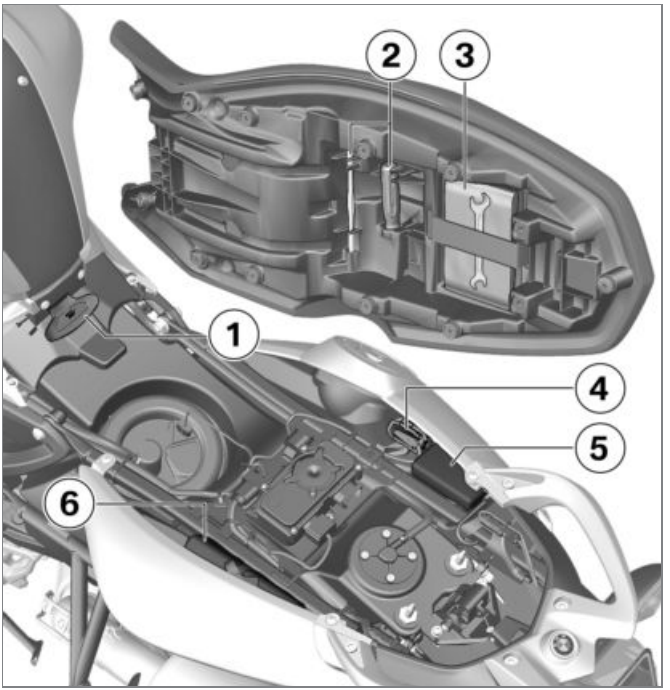
6 – mit Steckdose[SA]
Steckdose (➠ 132)

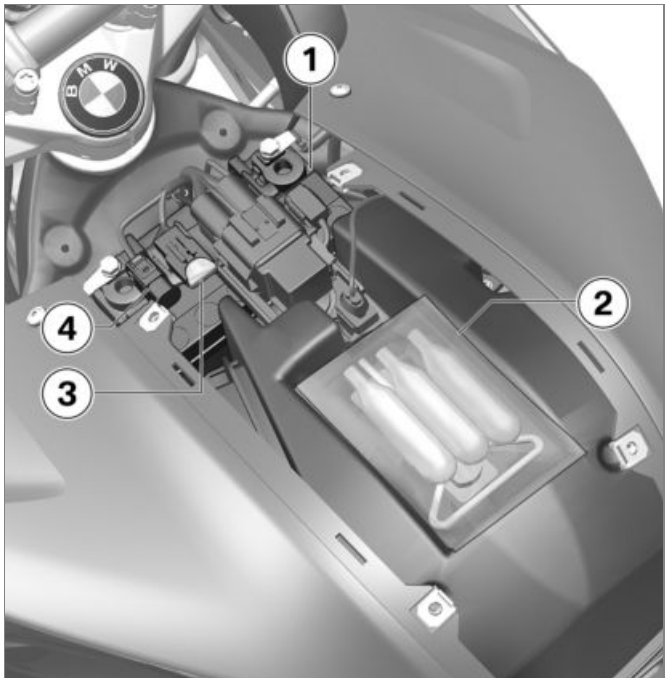
7 – ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)[SA]
Federvorspannung am Hinterrad einstellen (➠ 70).

8 – ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)[SA]
Dämpfung am Hinterrad einstellen (➠ 71).

Unter der Sitzbank

1 Werkzeug zur Einstellung der Federvorspannung (➠ 70)
2 Bordwerkzeug (➠ 94)
3 Betriebsanleitung
4 Diagnosestecker (➠ 129)
5 Stauraum
– mit Erste-Hilfe-Set[SZ]
Unterbringung des Erste-Hilfe-Sets
6 Stauraum
– mit Servicewerkzeugsatz[SZ]
Unterbringung des Servicewerkzeugsatzes (➠ 94)





Unter dem Verkleidungsmittelteil

1 Batterie (➠ 125)
2 Stauraum
– mit Reifenreparaturset[SZ]
Stauraum für Reifenreparaturset
3 Sicherung (➠ 128).
4 Stecker für Sonderzubehör

Kombischalter links

1 Fernlicht und Lichthupe (➠ 44)

2 Taste INFO
Anzeige auswählen (➠ 46).
– mit Bordcomputer[SA]
Durchschnittswerte zurücksetzen (➠ 47).

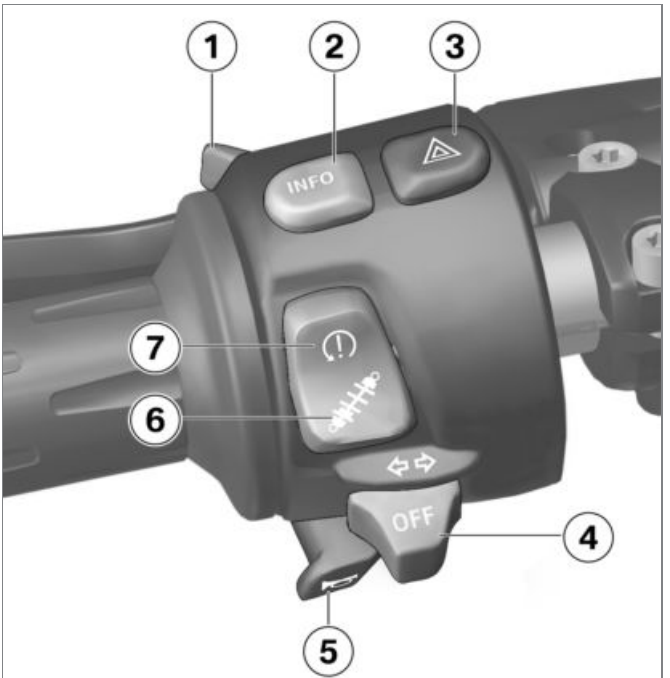
3 Warnblinkanlage (➠ 45)

4 Blinker (➠ 45)

5 Hupe

6 – mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)[SA]
Einstellung abrufen (➠ 51).

7 – mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]
ASC-Funktion ausschalten (➠ 50).



Kombischalter rechts

1 – mit Heizgriffen[SA]
Heizgriffe bedienen
(➠ 53).

2 Taste MODE
Fahrmodus einstellen
(➠ 52).

3 Starter (➠ 77)

4 Not-Aus-Schalter (➠ 44)

Instrumentenkombination

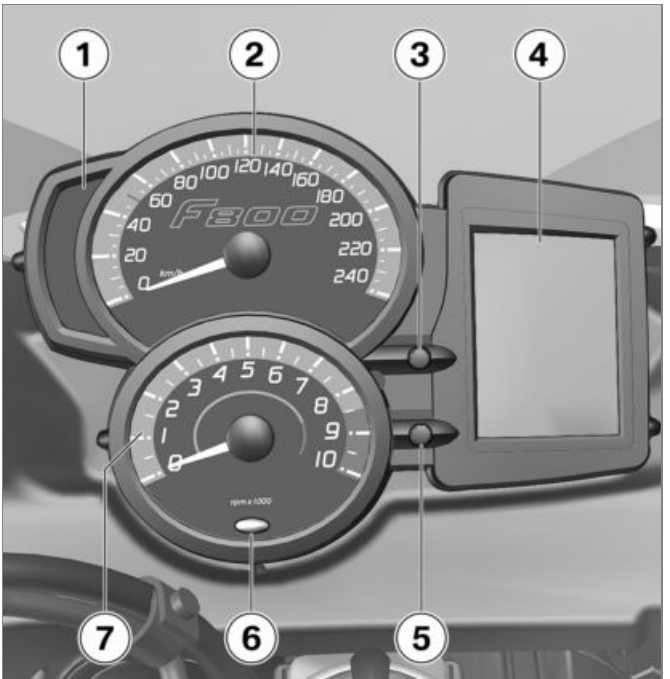
1 Kontroll- und Warnleuchten (➠ 22)

2 Geschwindigkeitsanzeige

3 Taste
Uhr einstellen (➠ 48).
– mit Bordcomputer[SA]
Stoppuhr bedienen (➠ 49).

4 Multifunktionsdisplay
- ohne Sonderausstattungen[SA] (Serie) (➠ 23)
- mit Sonderausstattungen[SA] (➠ 24)

5 Taste
Anzeige auswählen (➠ 46).
Tageskilometerzähler zurücksetzen (➠ 47).



6 Fotodiode (Helligkeits-steuerung)
– mit Bordcomputer[SA] Drehzahlwarner aktivieren (➠ 80).
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA] DWA-Leuchtdiode Allgemeine Informationen zur DWA (➠ 58)

7 Drehzahlanzeige

Anzeigen

Kontroll- und Warnleuchten 22
Multifunktionsdisplay 23
Multifunktionsdisplay 24
Bordcomputeranzeige 25
Warnanzeigen 25
Serviceanzeige 37
Kraftstoff-Füllstandsanzeige 38
Kraftstoffreserve 38

Kontroll- und Warnleuchten

1 – mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]
ASC-Funktion ausschalten (➠ 50).

2 ABS
ABS-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 32)

3 Kraftstoffreserve (➠ 38)
Kraftstoff-Füllstandsanzeige (➠ 29)

4 Blinker rechts

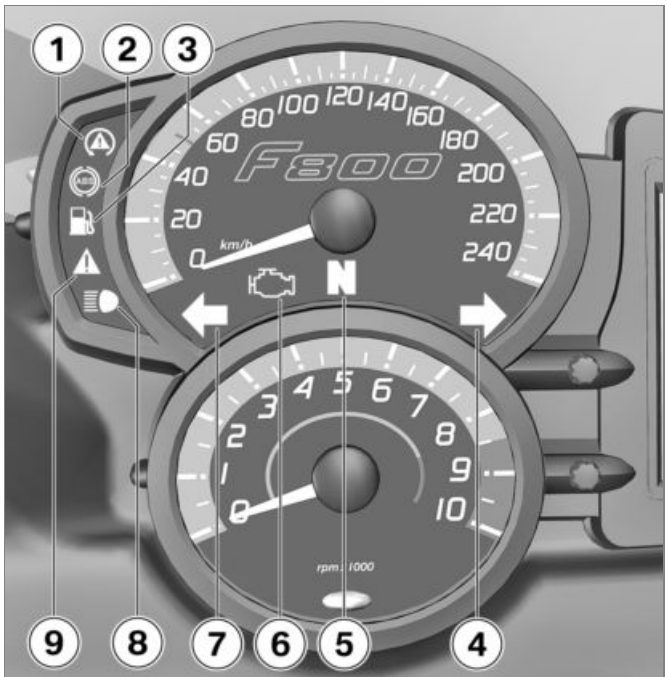
5 Neutralstellung (Leerlauf)

6 Emissionswarnleuchte (➠ 31)

7 Blinker links

8 Fernlicht

9 Allgemeine Warnleuchte (➠ 25)



Multifunktionsdisplay

– ohne Heizgriffe[SA]
– ohne Bordcomputer[SA]
– ohne Fahrmodi Pro[SA]
– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)[SA]

1 Warnanzeige für Motorelektronik (➠ 30)
2 Uhr (➠ 48)
3 Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur (➠ 29)
4 Serviceanzeige (➠ 37)
5 Anzeigebereich für Werte
Kilometerzähler (➠ 46)
Tageskilometerzähler (➠ 47)
6 Kraftstoff-Füllstandsanzeige (➠ 38)
7 Fahrmodi (➠ 52)
8 Warnsymbol (➠ 25)
9 Tageskilometerzähler (➠ 47)

Multifunktionsdisplay

– mit Heizgriffen SA
– mit Bordcomputer SA
– mit Fahrmodi Pro SA
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA) SA

1 Eingestellte Heizstufe der Heizgriffe (➠ 53)
2 Stoppuhr (➠ 48)
3 Anzeigen für Sonderausstattung
ESA (➠ 51)
Drehzahlwarner (➠ 80)
4 Bordcomputeranzeige (➠ 46)
Symbole (➠ 25)
5 Fahrmodi (➠ 52)
6 Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt

Bordcomputeranzeige

– mit Bordcomputer[SA]

Gefahrene Strecke nach Erreichen der Kraftstoffreserve (➠ 38)

Durchschnittsverbrauch

Durchschnittsgeschwindigkeit

Momentanverbrauch

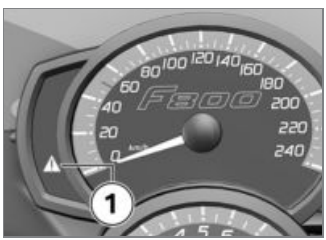
Außentemperatur (➠ 31)

Kühlmitteltemperatur

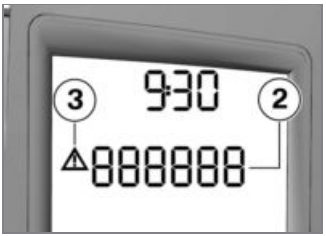
Warnanzeigen

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnhinweis oder einem Warnsymbol im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.



Zusätzlich kann neben dem Wertebereich **2** das Warndreieck **3** angezeigt werden. Diese Warnungen erscheinen im Wechsel mit den Kilometerzählern (➠ 46).

Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
leuchtet gelb	+ "EWS" wird angezeigt	EWS aktiv (➠ 29)
leuchtet		Kraftstoffreserve erreicht (➠ 29)
leuchtet rot	blinkt	Kühlmitteltemperatur zu hoch (➠ 29)
leuchtet gelb	wird angezeigt	Motor im Notbetrieb (➠ 30)
leuchtet rot	Motorsymbol wird angezeigt	Motorwarnung (➠ 30)
Emissionswarnleuchte leuchtet		Emissionswarnung (➠ 31)
leuchtet gelb	+ "LAMP" wird angezeigt	Lampe defekt (➠ 31)

Kontroll- und Warnleuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
	"x.x °C" blinkt	Außentemperaturwarnung (➠ 31)
blinkt		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 32)
leuchtet		ABS-Fehler (➠ 32)
blinkt schnell		ASC-Eingriff (➠ 33)
blinkt langsam		ASC-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 33)
leuchtet		ASC ausgeschaltet (➠ 33)
leuchtet		ASC-Fehler (➠ 33)
leuchtet gelb	+ "DWA" wird angezeigt	DWA-Batterie leer (➠ 34)

Kontroll- und Warnleuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
leuchtet gelb	+ "x.x" blinkt	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (➠ 34)
blinkt rot	+ "x.x" blinkt	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (➠ 34)
leuchtet gelb	+ "––" oder "–– ––" wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (➠ 35)
leuchtet gelb	+ "RdC" wird angezeigt	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (➠ 35)
	+ "––" oder "–– ––" wird angezeigt	Übertragungsstörung (➠ 36)

EWS aktiv

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

+ "EWS" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kraftstoffreserve erreicht

Warnleuchte für Kraftstoffreserve leuchtet.

WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.

Kraftstoffreserve
ca. 3 l

- Tankvorgang (➠ 83).

Kühlmitteltemperatur zu hoch

Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

Das Temperatursymbol blinkt.

ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.◀

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen (➠ 104).

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Kühlmittel nachfüllen (➠ 104).

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Im Stau Motor ausschalten, jedoch Zündung eingeschaltet

lassen, damit der Kühlerlüfter in Betrieb bleibt.
- Ist die Kühlmitteltemperatur oft zu hoch, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

Motorsymbol wird angezeigt.

WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr
- Fahrweise anpassen: Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.
- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motorwarnung

Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

Motorsymbol wird angezeigt

WARNUNG

Beschädigung des Motors bei Notbetrieb

Unfallgefahr
- Fahrweise anpassen: Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Der Motor ist im Notbetrieb.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Emissionswarnung

Emissionswarnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Lampe defekt

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

+ "LAMP" wird angezeigt.

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reserveleuchtmittel mitnehmen.◀

Mögliche Ursache:

Leuchtmittel defekt.

- Durch Sichtkontrolle defekte Leuchtmittel ausfindig machen.
- Leuchtmittel für Abblendlicht und Fernlicht ersetzen (➠ 116).
- Leuchtmittel für Standlicht ersetzen (➠ 117).
- Leuchtmittel für Brems- und Rücklicht ersetzen (➠ 118).
- Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen (➠ 119).

Außentemperaturwarnung

– mit Bordcomputer[SA]

"x.x °C" (die Außentemperatur) blinkt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Umgebungstemperatur beträgt weniger als 3 °C.

WARNUNG

Glatteisgefahr auch über 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.◀
- Vorausschauend fahren.

Umgebungstemperatur

– mit Bordcomputer[SA]

Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Umgebungstemperatur verfälschen. Wird der Ein-

fluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend "– –" angezeigt.
Sinkt die Umgebungstemperatur unter 3 °C, blinkt die Temperaturanzeige als Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.

Außentemperaturanzeige

– mit BordcomputerSA

°C Sinkt die Außentemperatur unter 3 °C, blinkt die Temperaturanzeige als Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.
Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend "– –" angezeigt.

⚠ WARNUNG

Glatteisgefahr auch über 3 °C
Unfallgefahr
- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.◀

ABS-Eigendiagnose nicht beendet

ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:
Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.
- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler

ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:
Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.
- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu ABS-Fehlermeldungen führen können (➠ 89).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt schnell.

Das ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger, als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

ASC-Eigendiagnose nicht beendet

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die ASC-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die ASC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ASC ausgeschaltet

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-System wurde durch den Fahrer abgeschaltet.

- ASC einschalten.

ASC-Fehler

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu ASC-Fehlermeldungen führen können (➠ 90).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

+ "DWA" wird angezeigt.

HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

+ "x.x" (der kritische Fülldruck) blinkt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck gemäß Angaben auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung korrigieren.

HINWEIS

Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.

+ "x.x" (der kritische Fülldruck) blinkt.

WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise entsprechend anpassen.◀

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise entsprechend anpassen.◀
- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

\+ "−−" oder "−− −−" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

1 oder 2 RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

\+ "RdC" wird angezeigt

HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nahezu keine Kapazität mehr. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Übertragungsstörung

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

⚠ + "––" oder "–– ––" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat die Schwelle von ca. 30 km/h nicht überschritten. Die RDC-Sensoren senden ihr Signal erst ab einer Geschwindigkeit oberhalb dieser Schwelle (➠ 91).

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.

In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört. Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

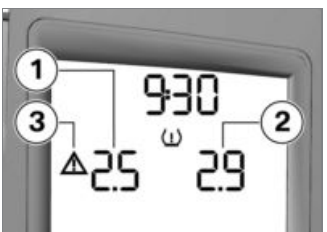
- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.

In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]



Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird "–– ––" angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen

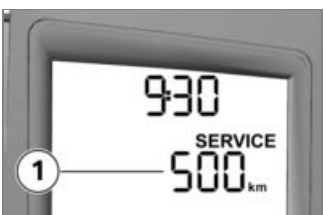
Überschreiten einer Geschwindigkeit von 30 km/h.
Die angezeigten Reifenfülldrücke beziehen sich auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C.

Wird zusätzlich das Warndreieck **3** angezeigt, handelt es sich um eine Warnanzeige. Der betroffene Fülldruck blinkt.
Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb. Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite (➠ 91).

Serviceanzeige

Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** für kurze Zeit im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. Monat und Jahr werden getrennt durch einen Doppelpunkt 2- bzw. 4-stellig dargestellt. In diesem Beispiel bedeutet die Anzeige "Juni 2014".



Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer **1** in 100-km-Schritten heruntergezählt. Sie werden im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometeranzeige die allgemeine

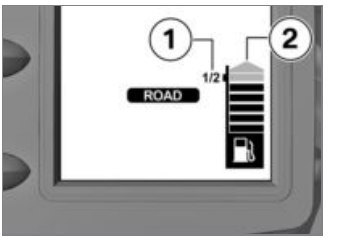
Warnleuchte gelb. Der Service-Schriftzug wird dauerhaft angezeigt.

HINWEIS

Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, muss das in der Instrumentenkombination gespeicherte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie für längere Zeit abgeklemmt wurde. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Kraftstoff-Füllstandsanzeige

Durch die komplexe Geometrie des Kraftstoffbehälters ist keine Füllstandsermittlung im oberen Füllbereich möglich. Aus diesem Grund stellt die Kraftstoffüllstandsanzeige nur die untere Hälfte des Füllbereichs detailliert dar.



Die Spitze **2** zeigt an, dass der Kraftstoffbehälter über die Hälfte gefüllt ist.
Sinkt die Kraftstoff-Füllstandsanzeige unter die 1/2-Marke **1**, ist der Kraftstoffbehälter noch zur Hälfte gefüllt. Der Füllstand wird nun exakt dargestellt.
Ist die Kraftstoffreserve erreicht, wird die Reservekontrollleuchte eingeschaltet.

Kraftstoffreserve

Die Kraftstoffmenge, die sich beim Einschalten der Reservekontrollleuchte im Kraftstoffbehälter befindet, ist abhängig von der Fahrdynamik: Je stärker sich der Kraftstoff im Kraftstoffbehälter bewegt (durch häufig wechselnde Schräglagen, durch häufiges Bremsen und Beschleunigen), desto schwieriger wird die Ermittlung der Kraftstoffmenge. Es befindet sich jedoch noch mindestens die auf der Umschlagrückseite angegebene Kraftstoffreserve im Kraftstoffbehälter.

Nach dem Einschalten der Reservekontrollleuchte wird die ab diesem Zeitpunkt gefahrene Strecke angezeigt.
Die mit der Kraftstoffreserve noch fahrbare Strecke ist abhängig vom Fahrstil (vom Verbrauch) und von der zum Einschaltpunkt noch verfügbaren

Kraftstoffmenge (siehe vorherige Erklärung).
Der Kilometerzähler für die Kraftstoffreserve wird zurückgesetzt, wenn die Kraftstoffmenge nach dem Tanken größer ist als die Kraftstoffreserve.

Bedienung

Zündlenkschloss 42
Not-Aus-Schalter 44
Licht 44
Warnblinkanlage 45
Blinker 45
Anzeige 46
Uhr 48
Stoppuhr 48
Automatische Stabilitäts-Control (ASC) 50
Elektronische Fahrwerkseinstellung (ESA) 51
Fahrmodus 52
Heizgriffe 53
Sitzbank 54
Soziussitzabdeckung 55

Zündlenkschloss

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Zündschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➠ 43).

Zündschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

– mit Sportkoffer[SZ]
oder
– mit Tourenkoffer[SZ]
oder
– mit Topcase[SZ]

Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit dem gleichen Schlüssel betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lenkschloss sichern

- Lenker nach links einschlagen.

- Schlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.

» Lenkschloss ist gesichert.
» Schlüssel kann abgezogen werden.

Zündung einschalten

- Schlüssel in Zündschloss stecken und in Position **1** drehen.

» Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
» Pre-Ride-Check (➠ 78)
» ABS-Eigendiagnose (➠ 78)
– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]
» ASC-Eigendiagnose (➠ 79)◁

Zündung ausschalten

- Schlüssel in Position **1** drehen.

» Licht ausgeschaltet.
» Lenkschloss ungesichert.
» Schlüssel kann abgezogen werden.
» Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
» Batterieladung über Steckdose möglich.

Elektronische Wegfahrsperre

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündschloss die im Zündschlüssel hinterlegten Daten. Nur wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt wird, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

HINWEIS

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.
Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf.◀

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.
Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Not-Aus-Schalter

1 Not-Aus-Schalter

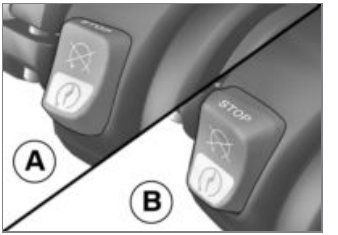
⚠ WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt

Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

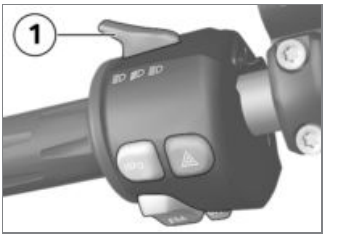
HINWEIS

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein.◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

Fernlicht und Lichthupe



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

- Zündung ausschalten.

- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten.

HINWEIS

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀

HINWEIS

Wird bei eingeschalteter Warnblinkfunktion eine Blinkertaste betätigt, ersetzt die Blinkfunktion für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr betätigt, ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv.◀

- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.

» Zündung kann ausgeschaltet werden.

- Taste **1** erneut betätigen, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Blinker

Blinker bedienen

- Zündung einschalten.

- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.

• Taste **1** drücken, um die Blinker auszuschalten.

HINWEIS

Die Blinker schalten automatisch nach Erreichen der definierten Fahrtzeit und Wegstrecke ab. Die definierte Fahrtzeit und Wegstrecke können von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.◀

Anzeige

Anzeige auswählen

• Zündung einschalten (➠ 42).

• Taste **1** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

– Gesamtkilometer (im Bild)
– Tageskilometer 1 (`Trip I`)
– Tageskilometer 2 (`Trip II`)

– ggf. Warnhinweise

– mit Bordcomputer[SA]

• INFO **1** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **2** auszuwählen.

Die folgenden Werte können angezeigt werden:

°C Außentemperatur

Kühlmitteltemperatur

Durchschnittsgeschwindigkeit

Durchschnittsverbrauch

Momentanverbrauch

Gefahrene Strecke seit Erreichen der Kraftstoffreserve

- Taste **3** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **4** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

– Gesamtkilometer (im Bild)
– Tageskilometer 1 (`Trip I`)
– Tageskilometer 2 (`Trip II`)

– ggf. Warnhinweise◁

Tageskilometerzähler zurücksetzen

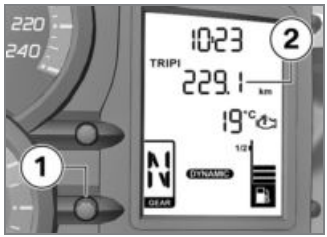
- Zündung einschalten (➠ 42).
- Anzeige auswählen (➠ 46).

» Der gewünschte Tageskilometerzähler ist ausgewählt.

– `TRIP I` oder `TRIP II` wird angezeigt.

- INFO **1** gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.

– mit Bordcomputer[SA]



- Taste **1** gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.◁

Durchschnittswerte zurücksetzen

– mit Bordcomputer[SA]

- Zündung einschalten (➠ 42).
- Anzeige auswählen (➠ 46).

Durchschnittsverbrauch

Durchschnittsgeschwindigkeit

» Das Symbol des gewünschten Durchschnittswerts wird angezeigt.

- INFO **1** gedrückt halten, bis der angezeigte Durchschnittswert zurückgesetzt wurde.

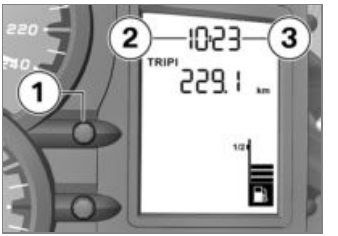
Uhr

Uhr einstellen

⚠ WARNUNG

Einstellen der Uhr während der Fahrt
Unfallgefahr

- Uhr nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀
- Zündung einschalten (➠ 42).



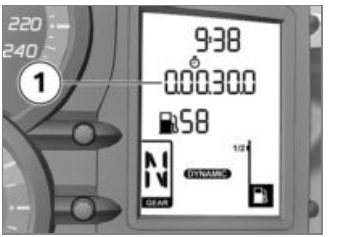
- Taste **1** betätigt halten, bis die Stunden **2** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Stunden angezeigt werden.
- Taste **1** betätigt halten, bis die Minuten **3** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Minuten angezeigt werden.
- Taste **1** betätigt halten, bis die Minuten nicht mehr blinken.

» Einstellung ist abgeschlossen.

Stoppuhr

– mit Bordcomputer[SA]

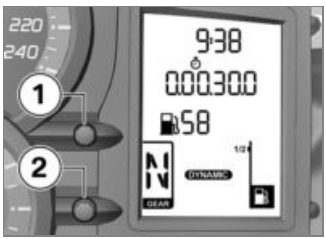
Stoppuhrfunktion



Alternativ zum Kilometerzähler kann die Stoppuhr **1** angezeigt werden. Die Darstellung erfolgt durch Punkte getrennt in Stunden, Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden.
Die Stoppuhr läuft im Hintergrund weiter, wenn zwischenzeitlich auf den Kilometerzähler umgeschaltet wird. Die Stoppuhr läuft ebenfalls weiter, wenn zwi-

schenzeitlich die Zündung ausgeschaltet wird.

Stoppuhr bedienen



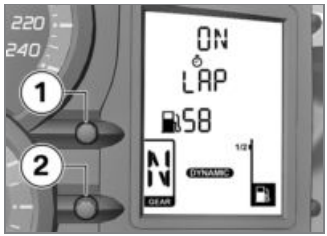
- Ggf. mit Taste **1** von Kilometerzähler auf Stoppuhr umschalten.
- Bei stehender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr zu starten.
- Bei laufender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Taste **2** gedrückt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

Laptimer

Um die Stoppuhr während der Fahrt (als Laptimer) besser bedienen zu können, können die Funktionen der Taste INFO **1** und die Funktionen der Taste **2** getauscht werden. Die Bedienung der Stoppuhr und des Tageskilometerzähler's erfolgt dann über die Taste INFO **1**, der Bordcomputer muss über die Taste **2** bedient werden.

Tastenfunktionen tauschen

- Zündung einschalten (➠ 42).



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.

» `FLASH` (Anzeige Drehzahlwarnung) und `ON` oder `OFF` werden angezeigt.

- Taste **2** betätigen.

» `LAP` (Laptimer) und `ON` oder `OFF` werden angezeigt.

- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.

» `ON`: Bedienung Stoppuhr über INFO-Taste am Kombischalter links.

» OFF: Bedienung Stoppuhr über Taste **2** in der Instrumentenkombination.

- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Automatische Stabilitäts-Control (ASC)

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

ASC-Funktion ausschalten

- Zündung einschalten.

HINWEIS

Die ASC-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.◀

- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Kontroll- und Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.

ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet weiter.

» ASC-Funktion ist ausgeschaltet.

ASC-Funktion einschalten

- Zündung aus- und wieder einschalten, um die ASC-Funktion erneut zu aktivieren.

HINWEIS

Leuchtet die ASC-Kontroll- und Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h weiter, liegt ein ASC-Fehler vor.◀

- Alternativ Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Kontroll- und

Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

ASC-Kontroll- und Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.

ASC-Kontroll- und Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

» ASC-Funktion ist eingeschaltet.

Elektronische Fahrwerkseinstellung (ESA)

– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)[SA]

Einstellmöglichkeiten

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA können Sie die Dämpfung am Hinterrad komfortabel an den Untergrund anpassen.

Einstellung abrufen

- Zündung einschalten (➠ 42).

- Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

Die eingestellte Dämpfung wird im Multifunktionsdisplay im Bereich **1** angezeigt. Die Anzeigen haben folgende Bedeutung:

– COMF: komfortable Dämpfung
– NORM: normale Dämpfung
– SPORt: sportliche Dämpfung

» Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet.

Fahrwerk einstellen

- Zündung einschalten.

- Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

Um eine andere Dämpfung einzustellen:

- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Einstellung im Multifunktionsdisplay angezeigt wird.

HINWEIS

Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.◀

» Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, wird die Dämpfung wie angezeigt eingestellt.

» Nach Abschluss der Einstellung wird die ESA-Anzeige ausgeblendet.

Fahrmodus

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad 3 Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

– Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
– Fahrten auf trockener Fahrbahn.
– mit Fahrmodi Pro SA
– Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.

Für jedes dieser 3 Einsatzszenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Gasannahme, ABS- und ASC-Regelung bereitgestellt.

HINWEIS

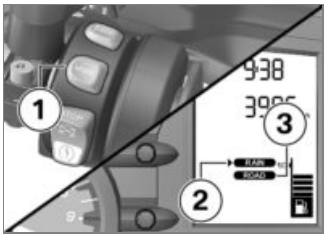
Nähere Informationen zum Geländemodus finden Sie im Kapitel "Technik im Detail".◀

Fahrmodus einstellen

- Zündung einschalten (➠ 42).

HINWEIS

Wurde ein Fahrmodus vor dem Ausschalten der Zündung ausgewählt, bleibt dieser nach dem erneuten Einschalten der Zündung weiterhin aktiv.◀



- MODE **1** betätigen.

» Der Auswahlpfeil **2** wird angezeigt.

- MODE **1** so oft betätigen, bis der Auswahlpfeil **2** auf den gewünschten Fahrmodus zeigt.

» Der zuletzt eingestellte Fahrmodus **3** bleibt eingeblendet.

» Im Stand:

– Die Aktivierung erfolgt nach ca. 2 Sekunden.

» Während der Fahrt erfolgt die Aktivierung des gewählten Fahrmodus, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

– Gasgriff ist kurzzeitig in Leerlaufstellung.

– Bremshebel wird nicht betätigt.

» Aktivierung ist abgeschlossen.

– Der eingestellte Fahrmodus **3** wird ohne Auswahlpfeil **2** angezeigt.

Für Fahrten auf regennasser Fahrbahn:

- Fahrmodus `RAIN` aktivieren.

Für Fahrten auf trockener Fahrbahn:

- Fahrmodus `ROAD` aktivieren.

– mit Fahrmodi Pro[SA]

Für dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn:

- Fahrmodus **4** `DYNAMIC` aktivieren.◁

Heizgriffe

– mit Heizgriffen[SA]

Heizgriffe bedienen

- Motor starten (➠ 77).

HINWEIS

Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.◀

HINWEIS

Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.◀

- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** angezeigt wird.

Die Lenkergriffe können in 2 Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

ca. 50 % Heizleistung

100 % Heizleistung

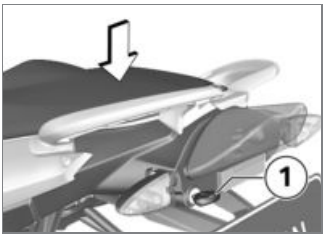
» Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.

- Um den Heizgriff auszuschalten, die Taste **1** so oft drücken, bis das Heizgriff-Symbol **2** im Display nicht mehr angezeigt wird.

Sitzbank

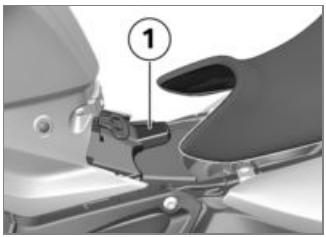
Sitzbank ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Fahrzeugschlüssel **1** in Sitzbankschloss nach rechts drehen und halten, dabei die Sitzbank hinten unterstützend nach unten drücken.
- Sitzbank hinten anheben und Schlüssel loslassen.
- Sitzbank abnehmen und mit der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Sitzbank einbauen



- Sitzbank in die Halterung **1** einsetzen und hinten kräftig nach unten drücken.

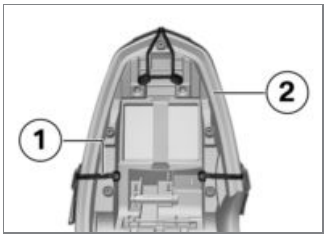
» Sitzbank rastet hörbar ein.

Soziussitzabdeckung

– mit Soziussitzabdeckung[SA]

Soziussitzabdeckung ausbauen

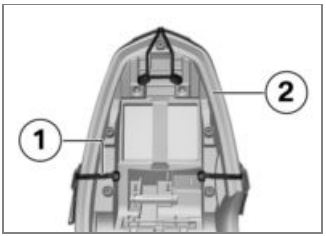
- Sitzbank ausbauen (➠ 54).
- Sitzbank umdrehen.



- Halteschlaufen **1** lösen und Soziussitzabdeckung von Sitzbank **2** abnehmen.

Soziussitzabdeckung einbauen

- Sitzbank ausbauen (➠ 54).
- Sitzbank umdrehen.



- Soziussitzabdeckung auf Sitzbank **2** aufsetzen und Halteschlaufen **1** befestigen.

Diebstahlwarnanlage

Übersicht 58
Aktivierung 58
Alarmfunktion 59
Deaktivierung 60
Programmierung 61
Anmeldung weiterer Fernbedienungen 63
Synchronisieren 64
Batterie 65

Übersicht

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

Allgemeine Informationen zur DWA

Jeder Versuch, das Fahrzeug zu bewegen, seine Lage zu verändern, es unbefugt zu starten oder die Fahrzeugbatterie zu trennen, führt zum Auslösen des Alarms. Die Empfindlichkeit der Anlage ist so ausgelegt, dass leichte Erschütterungen des Fahrzeugs keinen Alarm auslösen. Jeder Diebstahlversuch wird nach Aktivierung der Anlage akustisch durch die Sirene und optisch durch synchrones Blinken aller 4 Blinker signalisiert.
Sie können das Verhalten Ihrer DWA in Teilbereichen an Ihre Wünsche anpassen.

Schonung der Fahrzeugbatterie

Zum Schutz der Fahrzeugbatterie und zur Erhaltung der Startfähigkeit schaltet sich die aktivierte DWA nach einigen Tagen automatisch ab. Sie bleibt jedoch mindestens 10 Tage aktiv.

Funkstörungen

Funktechnische Anlagen oder Geräte, die auf der gleichen Frequenz senden wie die Fernbedienung der DWA, können deren Funktion stören. Bei entsprechenden Problemen die Fernbedienung aus einer anderen Richtung auf das Fahrzeug richten.

Bedienelemente

1 LED
2 Rechte Taste (➠ 60)
3 Linke Taste (geriffelt) (➠ 59)

Aktivierung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

Aktivierung mit Bewegungssensor

Die Alarmfunktion kann auf 2 Arten aktiviert werden:

– Einmaliges Betätigen der Taste **1** der Fernbedienung. Die Alarmfunktion ist nach 15 Sekunden aktiv. Ist das Ausschalten länger als eine Minute her, muss die Taste **1** länger als eine Sekunde betätigt werden.
– Ausschalten der Zündung (falls programmiert). Die Alarmfunktion ist nach 45 Sekunden aktiv.

Die Aktivierung wird durch zweimaliges Aufleuchten der Blinker sowie zweimaliges Ertönen des Alarmtons bestätigt.

Schonung der Batterie im Steuergerät (DWA deaktiviert)

Nach ca. einer Stunde im deaktivierten Zustand schaltet sich die DWA zur Schonung der Batterie aus. Zur Aktivierung der Alarmfunktion nach diesem Zeitraum muss die Zündung ein- und wieder ausgeschaltet werden.

Bewegungssensor bei Transport des Motorrads

Soll das Motorrad z. B. mit einem Zug transportiert werden, ist es ratsam, den Bewegungssensor auszuschalten. Die starken Bewegungen könnten eine ungewollte Alarmauslösung zur Folge haben.

Bewegungssensor deaktivieren

- Taste **1** der Fernbedienung während der Aktivierungsphase erneut betätigen.

» Blinker leuchten dreimal auf.
» Alarmton ertönt dreimal.
» Bewegungssensor ist deaktiviert.

Alarmfunktion

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

Alarmauslösung

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:
- Bewegungssensor.
- Einschalten der Zündung mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung).

Alarm

Die Dauer des Alarmtons beträgt 26 Sekunden. Nach weiteren 12 Sekunden ist die Anlage wieder aktiv. Ein ausgelöster Alarmton kann jederzeit durch Drücken der Taste **1** der Fernbedienung unterbrochen werden. Diese Funktion verändert nicht den Zustand der Diebstahlwarnanlage.

Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann programmiert werden.

Grund einer Alarmauslösung

Nachdem die Alarmfunktion deaktiviert wurde, signalisiert die DWA-Leuchtdiode eine Minute lang den Grund für eine eventuell aufgetretene Alarmauslösung:
- 1x Blinken: Bewegungssensor: Motorrad wurde nach vorn/hinten gekippt.
- 2x Blinken: Bewegungssensor: Motorrad wurde seitlich gekippt.
- 3x Blinken: Zündung wurde mit einem nicht berechtigten Schlüssel eingeschaltet.
- 4x Blinken: DWA wurde von der Fahrzeugbatterie getrennt.

Hinweis auf Alarmauslösung

Wurde nach der letzten Aktivierung der Alarmfunktion ein Alarm ausgelöst, wird nach Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Signalton darauf hingewiesen.

Deaktivierung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

Alarmfunktion deaktivieren

HINWEIS

Die Alarmfunktion kann mit dem Zündschlüssel nur deaktiviert

werden, wenn sich der Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung befindet.◀

HINWEIS

Wird die Alarmfunktion über die Fernbedienung deaktiviert und wird anschließend nicht die Zündung eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion bei programmierter "Aktivierung nach Zündung aus" nach 30 Sekunden automatisch wieder aktiv.◀

- Taste **1** der Fernbedienung einmal betätigen **oder** Zündung mit einem berechtigten Fahrzeugschlüssel einschalten.

» Blinker leuchten einmal auf.
» Alarmton ertönt einmal (falls programmiert).
» Alarmfunktion ist deaktiviert.

Schonung der Batterie (DWA aktiviert)

Nach ca. einer Stunde im aktivierten Zustand schaltet sich der Empfänger für die Fernbedienung in der DWA zur Schonung der Batterie aus. Zur Deaktivierung der Alarmfunktion nach diesem Zeitraum muss die Zündung eingeschaltet werden.

Programmierung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

Programmiermöglichkeiten

Die Diebstahlwarnanlage kann in den folgenden Punkten an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden:

– Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.
– An- und abschwellender oder intermittierender Alarmton.
– Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

Werkseinstellungen

Die Diebstahlwarnanlage wird mit den folgenden Werkseinstellungen ausgeliefert:

– Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA: nein.
– Alarmton: intermittierend.

– Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung: nein.

DWA programmieren

- Alarmfunktion deaktivieren (➠ 60).
- Zündung einschalten.
- Taste **1** dreimal betätigen.

» Quittierton ertönt einmal.

- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung ausschalten.
- Taste **2** dreimal betätigen.

» Quittierton ertönt einmal.

- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung einschalten.

» Quittierton ertönt dreimal.
» Die Programmierfunktion ist aktiv.

Die eigentliche Programmierung erfolgt in vier Schritten, wobei Schritt 2 keine Funktion zugeordnet ist. Die Anzahl der Blinksignale auf der DWA-Leuchtdiode des Fahrzeugs zeigt den aktiven Programmierschritt an. Betätigung der Taste **1** wird durch einen Alarmton, Betätigung der Taste **2** wird durch einen Quittierton bestätigt.

- **Schritt 1**: Soll nach Aktivieren/Deaktivieren der DWA ein Bestätigungston ertönen?

ja:

- Taste **1** betätigen.

nein:

- Taste **2** betätigen.

- **Schritt 2**:

Diesem Schritt ist keine Funktion zugeordnet.

- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.

- **Schritt 3**: Welcher Alarmton soll gewählt werden?

an- und abschwellend:

- Taste **1** betätigen.

intermittierend:

- Taste **2** betätigen.

- **Schritt 4**: Soll nach dem Ausschalten der Zündung die Alarmfunktion automatisch aktiviert werden?

ja:

- Taste **1** betätigen.

nein:

- Taste **2** betätigen.

Wann wird die Programmierung abgebrochen?

Die Programmierung wird durch Ausschalten der Zündung vor dem letzten Programmschritt oder automatisch abgebrochen, wenn zwischen zwei Programmierschritten mehr als 30 Sekunden verstreichen.
Bei einem Abbruch der Programmierung werden die Daten nicht gespeichert.

Programmierung speichern

Die Programmierung wird durch Ausschalten der Zündung nach dem letzten Programmierschritt oder automatisch 30 Sekunden nach dem letzten Programmierschritt gespeichert.
Die DWA-Leuchtdiode erlischt und es ertönen vier Quittiertöne.

Anmeldung weiterer Fernbedienungen

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

Wann ist die Anmeldung einer Fernbedienung erforderlich?

Sollten Sie eine zusätzliche Fernbedienung anmelden oder eine verloren gegangene Fernbedienung ersetzen wollen, müssen Sie immer alle Fernbedienungen bei der DWA anmelden. Sie können maximal vier Fernbedienungen anmelden.

Fernbedienung anmelden

- Alarmfunktion deaktivieren.
- Zündung einschalten.
- Taste **2** dreimal betätigen.

» Quittierton ertönt einmal.

- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung ausschalten.
- Taste **2** dreimal betätigen.

» Quittierton ertönt einmal.

- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung einschalten.

» Quittierton ertönt zweimal.

Sie können nun maximal vier Fernbedienungen bei der DWA anmelden. Die Anmeldung für

jede Fernbedienung erfolgt in drei Schritten.

- Taste **1** und Taste **2** betätigt halten.

» LED blinkt für zehn Sekunden.

- Sobald die LED erlischt, Taste **1** und Taste **2** loslassen.

» LED leuchtet.

- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.

» Alarmton ertönt einmal.
» LED erlischt.
» Fernbedienung ist angemeldet.

- Für jede weitere Fernbedienung die drei vorhergehenden Arbeitsschritte wiederholen.

Anmeldung beenden

Die Anmeldung wird in folgenden Situationen beendet:

– 4 Fernbedienungen wurden angemeldet.
– Zündung ist ausgeschaltet.
– Nach Ausschalten der Zündung wurde 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt.
– Nach Anmeldung einer Fernbedienung wurde 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt.

Nach dem Beenden der Anmeldung blinkt die LED und der Quittierton ertönt dreimal.

Synchronisieren

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

Wann ist eine Synchronisierung der Fernbedienung erforderlich?

Eine Synchronisierung der Fernbedienung ist notwendig, wenn die Tasten der Fernbedienung mehr als 256 Mal außerhalb der Reichweite des Empfängers betätigt wurden. In diesem Fall reagiert der Empfänger am Fahrzeug nicht mehr auf die Signale der Fernbedienung.

Fernbedienung synchronisieren

- Taste **1** und Taste **2** betätigt halten.

» LED blinkt für zehn Sekunden.

- Sobald die LED erlischt, Taste **1** und Taste **2** loslassen.

» LED leuchtet.

- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.

» LED erlischt.

– Fernbedienung ist synchronisiert.

Batterie

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

Wann ist ein Batteriewechsel erforderlich?

Die Batterien der Fernbedienung müssen nach ca. 2-3 Jahren erneuert werden. Eine schwache Batterie ist daran zu erkennen, dass die LED bei Betätigung einer Taste nicht oder nur kurz aufleuchtet.

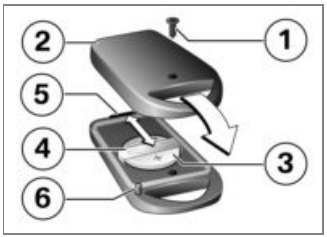
Batterie wechseln

ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien

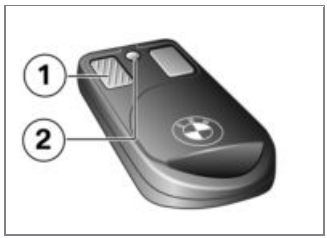
Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden (siehe Kapitel "Technische Daten").
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.◀



- Schraube **1** ausbauen und Gehäuseunterteil **2** abnehmen.
- Alte Batterie **3** unter Bügel **4** hervorschieben.
- Neue Batterie einsetzen. Dabei darauf achten, dass sich der Pluspol der Batterie oben befindet.
- Gehäuseunterteil an die Nase **5** der Vorderkante ansetzen und schließen. Dabei auf die beiden Führungsstifte **6** achten.
- Schraube einbauen.

» Die LED der Fernbedienung leuchtet; d. h. die Fernbedienung muss aktiviert werden.



- Zum Aktivieren der Fernbedienung innerhalb der Reichweite des Empfängers zweimal die Taste **1** drücken.

» LED **2** beginnt zu blinken und erlischt nach einigen Sekunden.

» Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.

Einstellung

Spiegel 68
Scheinwerfer..... 68
Kupplung 69
Bremse 69
Federvorspannung..... 70
Dämpfung 71

Spiegel

Spiegel einstellen

- Spiegel durch Verdrehen in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen

- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- An Mutter **2** gegenhalten und Spiegelarm in gewünschte Position drehen.
- Schutzkappe über die Verschraubung schieben.

Scheinwerfer

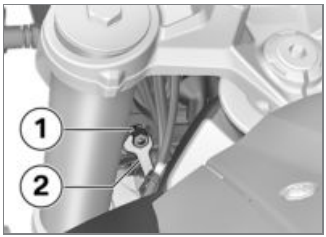
Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant. Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden

HINWEIS

Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.◀

Leuchtweite einstellen



Reicht bei hoher Zuladung die Anpassung der Federvorspannung nicht aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden:

- Einstellschraube **1** mit Hilfe des Gabelschlüssels **2** (Bordwerkzeug) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Scheinwerferlicht abzusenken.

Wird das Motorrad wieder mit geringerer Zuladung gefahren:

- Grundeinstellung des Scheinwerfers von einer Fachwerkstatt wiederherstellen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplung

Kupplungshebel

WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

HINWEIS

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.◀

Bremse

Bremshebel

WARNUNG

Veränderte Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters

Luft im Bremssystem

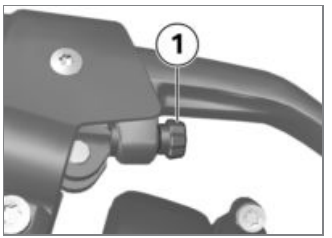
- Lenkerarmatur bzw. Lenker nicht verdrehen.◀

WARNUNG

Einstellen des Bremshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Bremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Bremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Bremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

HINWEIS

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn der Bremshebel nach vorn gedrückt wird.◀

Federvorspannung

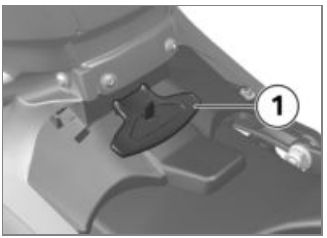
An Beladung anpassen

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

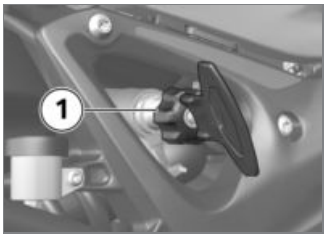
Federvorspannung am Hinterrad einstellen

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)[SA]

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Sitzbank ausbauen (➠ 54).



- Bordwerkzeug **1** entnehmen.



WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.◀
- Zur Erhöhung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Grundeinstellung der Federvorspannung hinten
Einstellrad bis zum Anschlag **gegen** Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)
Einstellrad bis zum Anschlag **gegen** Uhrzeigersinn drehen, dann 10 Umdrehungen im Uhrzeigersinn. (Solobetrieb mit Beladung)
Einstellrad bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen. (Soziusbetrieb mit Beladung)

- Bordwerkzeug wieder einsetzen.
- Sitzbank einbauen (➠ 55).

Dämpfung

An Fahrbahnzustand anpassen

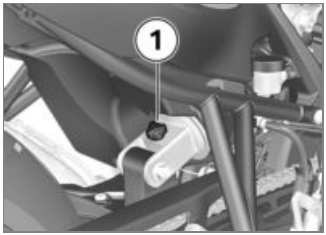
Die Dämpfung muss dem Fahrbahnzustand und der Federvorspannung angepasst werden.

– Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
– Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)[SA]

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Zur Erhöhung der Dämpfung Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Grundeinstellung der Hinterraddämpfung
Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 1,5 Umdrehungen zurück. (Solobetrieb ohne Beladung)

Grundeinstellung der Hinterraddämpfung
Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 0,5 Umdrehungen zurück. (Solobetrieb mit Beladung)
Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 0,5 Umdrehungen zurück. (Soziusbetrieb mit Beladung)

Fahren

Sicherheitshinweise 74
Checkliste beachten 76
Bei Änderung des Beladungszustands 76
Vor jedem Fahrtantritt 76
Bei jedem 3. Tankstopp 76
Starten 77
Einfahren 79
Schalten 80
Bremsen 81
Motorrad abstellen 82
Tanken 83
Motorrad für Transport befestigen 85

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Folgende Bekleidung schützt Sie bei jeder Fahrt:
– Helm
– Anzug
– Handschuhe
– Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Richtig beladen

⚠ WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung
Sturzgefahr
- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◀
- Einstellung von Federvorspannung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.

– mit Sportkoffer SZ
oder
– mit Tourenkoffer SZ
- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").◁

– mit Topcase SZ
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").◁

– mit Tankrucksack SZ
- Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").

Zuladung des Tankrucksacks
≤5 kg◁

– mit Gepäckbrücke SA
- Maximale Zuladung der Gepäckbrücke beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").

Zuladung der Gepäckbrücke
max 10 kg◁

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen, z. B.:

– Falsche Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
– Ungleich verteilte Ladung
– Lockere Bekleidung
– Zu geringer Reifenfülldruck
– Schlechtes Reifenprofil
– Angebaute Gepäcksysteme wie Koffer, Topcase, Funkgerätekasten und Tankrucksack. Maximale Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im jeweiligen Gepäcksystem beachten.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

Verbrennungsgefahr

VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.◀

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

– Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
– Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
– Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
– Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
– Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◀

Überhitzungsgefahr

ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand
- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.◀

Manipulationen

ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)
Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung
- Keine Manipulationen durchführen.◀

Checkliste beachten

- Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Bei Änderung des Beladungszustands

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)[SA]
- Federvorspannung am Hinterrad einstellen (➠ 70).
- Dämpfung am Hinterrad einstellen (➠ 71).◁

– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)[SA]
- Fahrwerk einstellen (➠ 51).◁

Vor jedem Fahrtantritt

- Funktion des Bremssystems prüfen.
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen (➠ 103).
- Reifenprofiltiefe prüfen (➠ 105).
- Sicheren Halt von Koffer und Gepäck prüfen.

Bei jedem 3. Tankstopp

- Motorölstand prüfen (➠ 96).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (➠ 99).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (➠ 100).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (➠ 101).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (➠ 102).
- Kühlmittelstand prüfen (➠ 104).
- Kette schmieren (➠ 114).
- Kettendurchhang prüfen (➠ 114).

Starten

Motor starten

ACHTUNG

Ausreichende Getriebeschmierung nur bei laufendem Motor.

Getriebeschaden

- Motorrad bei ausgeschaltetem Motor nicht über einen längeren Zeitraum rollen lassen oder über längere Strecken schieben.◀

- Zündung einschalten (➠ 42).
» Pre-Ride-Check wird durchgeführt (➠ 78).
» ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt (➠ 78).
– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)SA
» ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt (➠ 79).◁
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

HINWEIS

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.

- Startertaste **1** betätigen.

HINWEIS

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.
Nähere Details finden Sie im Kapitel "Wartung" unter Starthilfe.◀

Motor springt an.

» Springt der Motor nicht an, kann die Störungstabelle im

Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 150)

Pre-Ride-Check

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Zeigerinstrumente und der Kontroll- und Warnleuchten durch - den sogenannten "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Die Zeiger der Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige bewegen sich bis zum Endanschlag. Gleichzeitig werden nacheinander alle Kontroll- und Warnleuchten eingeschaltet.

Phase 2

Die allgemeine Warnleuchte wechselt von gelb auf rot.

Phase 3

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige bewegen sich in ihre Ausgangsstellung. Gleichzeitig werden nacheinander alle eingeschalteten Kontroll- und Warnleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Die Emissionswarnleuchte erlischt erst nach 15 Sekunden.

Wurde ein Zeiger nicht bewegt oder eine der Kontroll- und Warnleuchten nicht eingeschaltet:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung. Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad einige Meter gefahren werden.

Phase 1

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.

ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

Phase 2

Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.

ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.

Nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose wird ein ABS-Fehler angezeigt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eigendiagnose

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

Die Funktionsbereitschaft der BMW Motorrad ASC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.

ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten während der Fahrt.

ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

ASC-Eigendiagnose abgeschlossen

Die ASC-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.

Nach Abschluss der ASC-Eigendiagnose wird ein ASC-Fehler angezeigt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor

- Bis zur Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.

Einfahrdrehzahl
<5000 min^{-1} (Kilometerstand 0...1200 km)
keine Volllast (Kilometerstand 0...1200 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.

Laufleistung bis zur ersten Einfahrkontrolle
500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

⚠ WARNUNG

Neue Bremsbeläge
Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr
• Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

⚠ WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen
Unfallgefahr
• Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.◀

Schalten

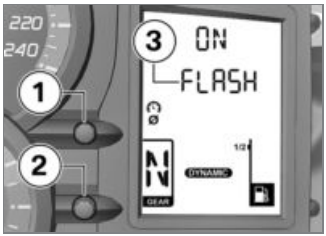
– mit Bordcomputer[SA]

Drehzahlwarner

Der Drehzahlwarner signalisiert dem Fahrer das Erreichen des roten Drehzahlbereichs. Dieses Signal wird durch das Blinken des Drehzahlwarners **1** in rot dargestellt.
Das Signal bleibt erhalten, bis hochgeschaltet oder die Drehzahl reduziert wird. Der Drehzahlwarner kann vom Fahrer aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Drehzahlwarner aktivieren

• Zündung einschalten (➠ 42).



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.

» FLASH **3** und ON oder OFF werden angezeigt.

- Taste **1** betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.

» ON: Drehzahlwarner aktiviert.

» OFF: Drehzahlwarner deaktiviert.

- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.
Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Es kann zum Blockieren des Vorderrads kommen.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad ABS verhindert.

Passabfahrten

⚠ WARNUNG

Ausschließliches Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten

Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

– Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
– Nach einer Fahrzeugwäsche.
– Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
– Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
– Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

⚠ WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.◀

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.◀
- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

– mit Kippständer[SA]

- Motor ausschalten.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen.

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

ACHTUNG

Einklappen des Kippständers bei starken Bewegungen

Bauteilschaden durch Umfallen

- Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.◀
- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.

Tanken

Kraftstoffqualität

Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.◀
- Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d. h. E10, getankt werden.

Empfohlene Kraftstoffqualität
Super bleifrei 95 ROZ/RON 89 AKI

Tankvorgang

WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.◀

ACHTUNG

Bauteilschaden

Bauteilschaden durch überfüllten Kraftstoffbehälter

- Wird der Kraftstoffbehälter überfüllt, fließt der überschüssige Kraftstoff in den Aktivkoh-

lefilter und führt dort zu Bauteilschäden.
- Kraftstoffbehälter nur bis Unterkante des Einfüllstutzens befüllen.◀

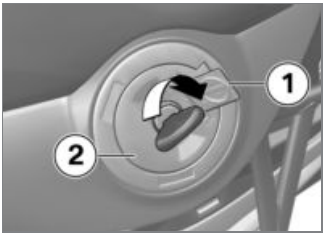
ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)
- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.◀
- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

HINWEIS

Nur auf der Seitenstütze stehend kann das zur Verfügung stehende Tankvolumen optimal genutzt werden.◀



- Schutzklappe **1** öffnen.
- Verschluss **2** des Kraftstoffbehälters mit Zündschlüssel im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.

- Kraftstoff der nachfolgend aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

HINWEIS

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird.◀

HINWEIS

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.◀

Nutzbare Kraftstofffüllmenge
ca. 15 l

Kraftstoffreserve
ca. 3 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Zündschlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen.

ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.◀
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.

ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen

Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.◀
- Spanngurte vorn beidseitig an der unteren Gabelbrücke befestigen und spannen.

- Spanngurte hinten beidseitig an den Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte stark eingefedert werden.

Technik im Detail

Allgemeine Hinweise 88
Antiblockiersystem (ABS) 88
Automatische Stabilitäts-Control (ASC) 90
Reifendruck-Control (RDC) 91

Allgemeine Hinweise

Mehr Informationen zum Thema Technik unter:
bmw-motorrad.com/technik

Antiblockiersystem (ABS)

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.
Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen. Die übertragbare Bremskraft geht dann bis auf null zurück. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Räder sich in jedem denkbaren Fall drehen und die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände stellt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.

⚠ WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen
Sturzgefahr
- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.◀

Wie ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Das System ist nicht optimiert für Spezialanforderungen, die sich unter Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn-out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten im Gelände.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Wie wichtig ist eine regelmäßige Wartung?

⚠ WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.

⚠ WARNUNG

Bremsen in Kurven
Unfallgefahr trotz ABS
- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.◀

Automatische Stabilitäts-Control (ASC)

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

Wie funktioniert das ASC?

Das BMW Motorrad ASC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.

Wie ist das ASC ausgelegt?

Das BMW Motorrad ASC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer während des Betriebs auf öffentlichen Straßen. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten des ASC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).
Das System ist nicht für Spezialanforderungen optimiert, die sich unter Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben. Für diese Fälle kann das BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.

⚠ WARNUNG

Riskantes Fahren
Unfallgefahr trotz ASC
- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann sich die Beschleunigung dadurch verzögern.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ASC-Funktion abgeschaltet und ein ASC-Fehler angezeigt. Voraus-

setzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.
Folgende ungewöhnliche Fahrzustände können zu einem automatischen Abschalten des BMW Motorrad ASC führen:
– Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
– Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn-out).
– Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendes Fahren über 5 km/h wird das ASC wieder aktiviert.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert das ASC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.
BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund niemals den Gasgriff schlagartig vollständig zurückdrehen, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem blockierenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW Motorrad ASC nicht kontrolliert werden.

Reifendruck-Control (RDC)

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "––" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte.

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, ohne dass die Räder mit Sensoren ausgestattet sind, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: Er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Umgebungstemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer ab.

Die Reifenfülldrücke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt. Sie beziehen sich auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C. In den Fülldruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt. Der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten überein.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet 3 auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

– Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
– Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
– Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel: Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck 2,5 bar betragen, im Multifunktionsdisplay werden 2,3 bar angezeigt. Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt 2,4 bar. Dieser Wert muss um 0,2 bar auf 2,6 bar erhöht werden, um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen.

Wartung

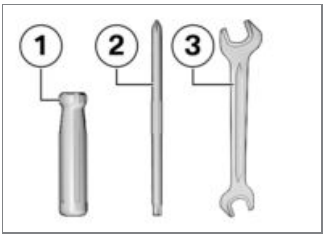
Allgemeine Hinweise 94
Bordwerkzeug 94
Servicewerkzeugsatz 94
Vorderradständer 95
Lampenmaske 96
Motoröl 96
Bremssystem 99
Kupplung 103
Kühlmittel 104
Reifen 105
Felgen und Reifen 105
Räder 106
Kette 114
Leuchtmittel 116
Verkleidungsteile 121
Starthilfe 123
Batterie 125
Sicherungen 128
Diagnosestecker 129

Allgemeine Hinweise

Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.
Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".
Weitere Informationen zu Wartungs- und Reparaturarbeiten sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner auf DVD erhältlich.

Zur Durchführung einiger Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug



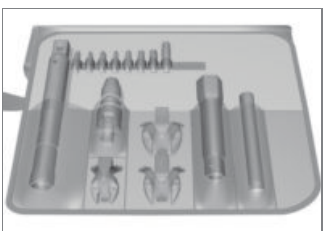
1 Schraubendrehergriff

2 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
- Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen (➠ 119).
- Leuchtmittel für Brems- und Rücklicht ersetzen (➠ 118).
- Batterie ausbauen (➠ 126).
- Verkleidungsteile ausbauen.

3 Gabelschlüssel
Schlüsselweite 13/17
- Spiegelarm einstellen (➠ 68).
- Leuchtweite einstellen (➠ 69).

Servicewerkzeugsatz

– mit Servicewerkzeugsatz[SZ]



Für erweiterte Arbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Servicewerkzeugsatz zusammengestellt. Diesen Werkzeugsatz erhalten

Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Vorderradständer

Vorderradständer anbauen

ACHTUNG

Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Kipp- oder Hilfsständer

Bauteilschaden durch Umfallen

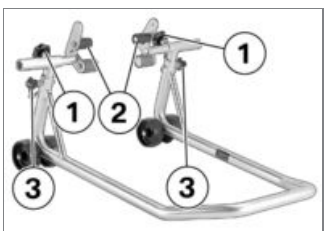
- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen.◀

– ohne Kippständer SA

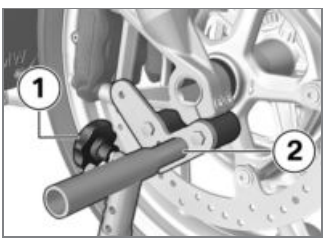
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hilfsständer.◁

– mit Kippständer SA

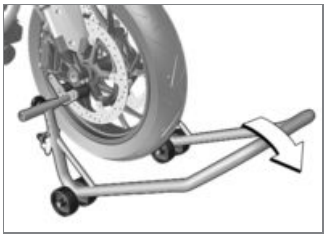
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁



- Grundständer mit Vorderradaufnahme verwenden. Der Grundständer und seine Zubehörteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.
- Befestigungsschraube **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmen **2** so weit nach außen schieben, dass die Vorderradgabel dazwischen passt.
- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen **2** so ausrichten, dass die Vorderradgabel sicher aufliegt.
- Befestigungsschrauben **1** festziehen.



- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

– mit Kippständer[SA]

ACHTUNG

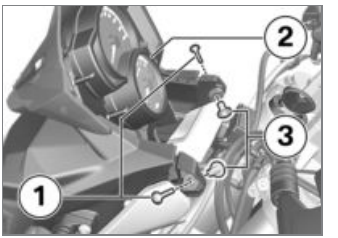
Abheben des Kippständers bei zu hohem Anheben des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt.
- Ggf. Höhe des Vorderradständers anpassen.◀
- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.◁

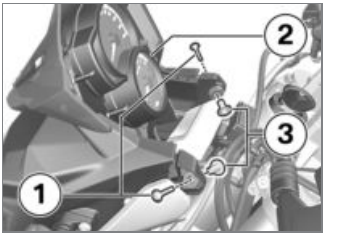
Lampenmaske

Lampenmaske nach unten abklappen



- Schrauben **1** ausbauen.
- Lampenmaske **2** vorsichtig nach vorn schwenken, dabei darauf achten, dass die Buchsen **3** nicht herunterfallen.

Lampenmaske befestigen



- Lampenmaske **2** nach oben schwenken, dabei darauf achten, dass die Buchsen **3** verbaut sind.
- Schrauben **1** einbauen.

Motoröl

Motorölstand prüfen

ACHTUNG

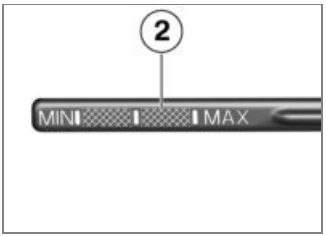
Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher

die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)
Motorschaden
- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.◀
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten.

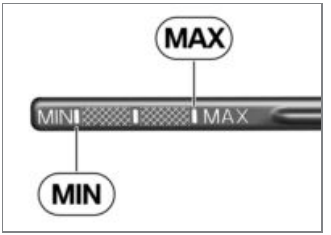
ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken
Bauteilschaden durch Umfallen
- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.◀
- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
– mit Kippständer SA
- Betriebswarmes Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

- Ölmessstab **1** ausbauen.



- Messbereich **2** mit einem trockenen Tuch reinigen.
- Ölmessstab auf Einfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.
- Ölmessstab abnehmen und Ölstand ablesen.



Motoröl-Sollstand
zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung

Motoröl-Nachfüllmenge
SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Pro Öl.

Motoröl-Nachfüllmenge
max 0,4 l (Differenz zwischen MIN und MAX)

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (➠ 98).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

- Ölmessstab einbauen.

Motoröl nachfüllen

ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.

- Ölmessstab **1** ausbauen.

ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl

Motorschaden

- Auf korrekten Motorölstand achten.◀

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (➠ 96).
- Ölmessstab einbauen.

Bremssystem

Bremsfunktion prüfen

- Bremshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

- Fußbremshebel betätigen.

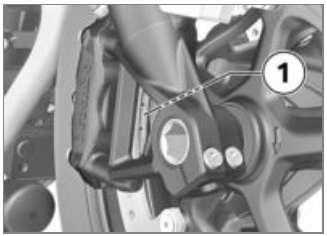
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

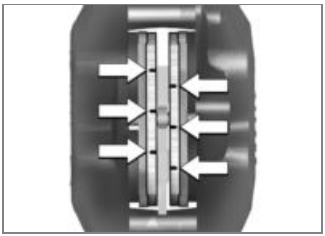
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn
min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:

⚠ WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

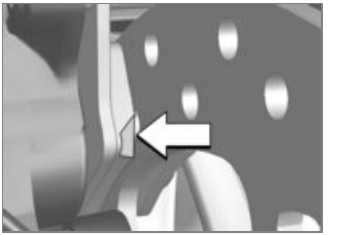
Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten
min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen müssen deutlich sichtbar sein.)

Ist die Verschleißmarkierung nicht mehr sichtbar:

WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

WARNUNG

Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem

- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer SA

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁
- Lenker in Geradeausstellung bringen.

- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀

Bremsflüssigkeitsstand vorn (Sichtprüfung)
Bremsflüssigkeit, DOT4
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:
- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

⚠ WARNUNG

Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer SA
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀

Bremsflüssigkeitsstand hinten
Bremsflüssigkeit, DOT4
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:
- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungsspiel prüfen

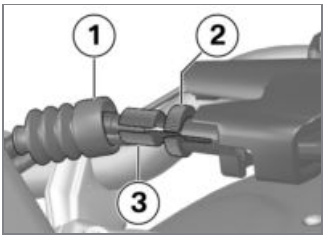
- Kupplungshebel betätigen, bis Widerstand spürbar ist, dabei den Ausschnitt zwischen den Kanten **1** und **2** in der Handarmatur beobachten.

» Die innere Kante **1** der Seilzugaufnahme soll sich bis zur äußeren Kante **2** der Handarmatur bewegen.

Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungsspiel einstellen (➠ 103).

Kupplungsspiel einstellen



- Gummitülle **1** zur Seite schieben.
- Mutter **2** lösen.
- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Einstellschraube **3** in die Handarmatur hineindrehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Einstellschraube **3** aus der Handarmatur herausdrehen.
- Kupplungsspiel prüfen (➠ 103).
- Mutter **2** festziehen, dabei Einstellschraube **3** festhalten.
- Gummitülle **1** über die Mutter ziehen.

Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker nach links einschlagen.

- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Blickrichtung: von vorn durch die Öffnung der Seitenverkleidung auf den Ausgleichsbehälter.

	Sollstand Kühlmittel
zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung am Ausgleichsbehälter (Motor kalt)	

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

- Sitzbank ausbauen (➠ 54).
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (➠ 121).
- Verkleidungsseitenteil rechts ausbauen (➠ 122).

- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters öffnen.
- Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.
- Verschluss des Ausgleichsbehälters schließen.
- Seitenverkleidung rechts einbauen (➠ 123).

Reifen

Reifenfülldruck prüfen

WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck
Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen
- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

Reifenfülldruck vorn
2,5 bar (bei kaltem Reifen)
Reifenfülldruck hinten
2,9 bar (bei kaltem Reifen)

Bei unkorrektem Reifenfülldruck:
- Reifenfülldruck korrigieren.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen

WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen
Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten
- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen prüfen.

HINWEIS

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:
• Betroffenen Reifen ersetzen.

Räder

Reifenempfehlung

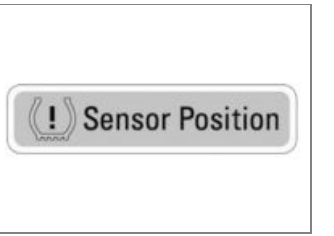
Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter **bmw-motorrad.com**

Einfluss der Radgrößen auf das ABS

Die Radgrößen haben großen Einfluss auf die Funktion des ABS-Systems. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf nicht serienmäßig verbaute Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]



ACHTUNG

Unsachgemäßer Reifenausbau

Beschädigung der RDC-Sensoren

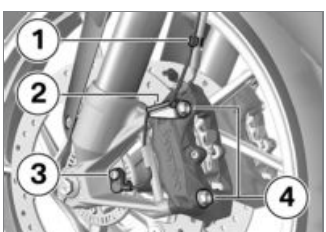
• Fachwerkstatt oder den BMW Motorrad Partner darüber informieren, dass das

Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist.◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Felge in der Nähe des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

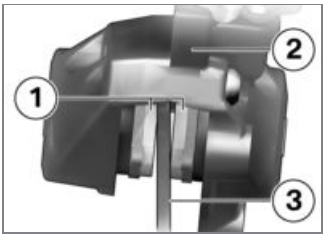


- Kabel für Raddrehzahlsensor aus den Halteclips **1** und **2** nehmen.
- Schraube **3** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.

ACHTUNG

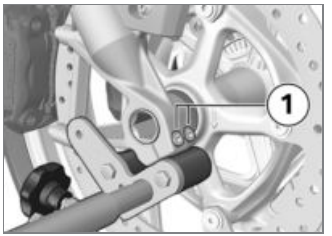
Ungewolltes Zusammendrücken der Bremsbeläge
Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen.◀
- Befestigungsschrauben **4** der Bremssättel links und rechts ausbauen.

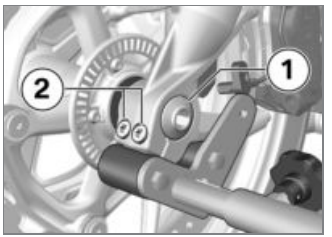


- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinander drücken.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.

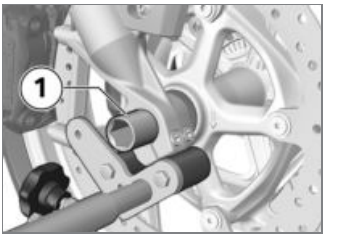
- Vorderradständer anbauen (➠ 95).



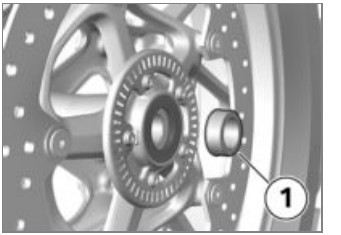
- Achsklemmschrauben **1** lösen.



- Schraube **1** ausbauen.
- Achsklemmschrauben **2** lösen.
- Steckachse etwas nach innen drücken, um sie auf der rechten Seite besser greifen zu können.



- Steckachse **1** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



- Distanzbuchse **1** aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen

⚠ WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf das ABS-System am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

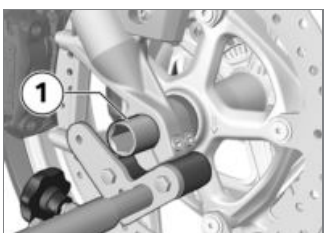
- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.

ACHTUNG

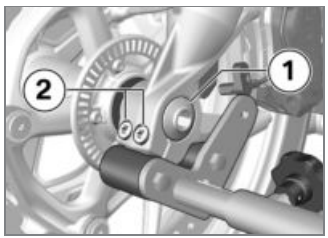
Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.◀
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



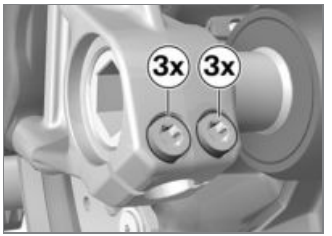
- Vorderrad anheben und Steckachse **1** einbauen.
- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Bremshebel nicht betätigen.
- Vorderradständer anbauen (➠ 95).



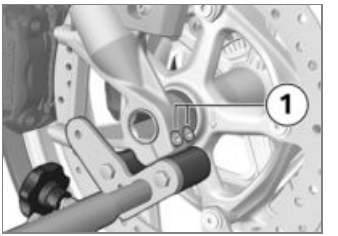
- Schraube **1** mit Drehmoment einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.

	Schraube in Vorderrad-Steckachse
50 Nm	

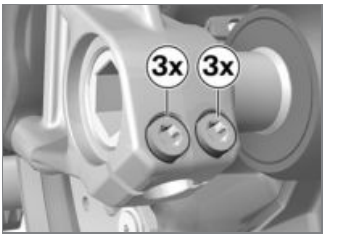
- Achsklemmschrauben **2** mit Drehmoment festziehen.



Klemmung der Steckachse
Anziehreihenfolge: Schrauben 6 Mal im Wechsel festziehen
19 Nm

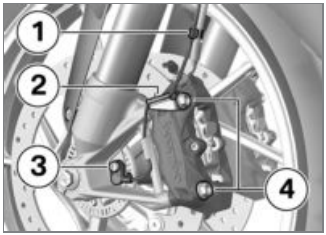


- Achsklemmschrauben **1** mit Drehmoment festziehen.



Klemmung der Steckachse
Anziehreihenfolge: Schrauben 6 Mal im Wechsel festziehen
19 Nm

- Vorderradständer entfernen.
- Bremssättel links und rechts auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **4** links und rechts mit Drehmoment einbauen.

Bremssattel an Teleskopgabel
38 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen.

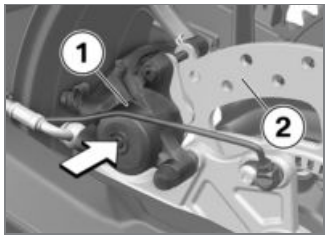
⚠ WARNUNG

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe
Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.

- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.◀
- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Kabel für Raddrehzahlsensor in die Halteclips **1** und **2** einsetzen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **3** einbauen.

Raddrehzahlsensor vorn an Gabel
9 Nm

Hinterrad ausbauen



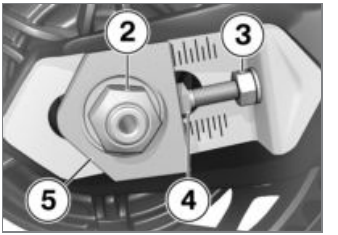
- Bremssattel **1** gegen Bremsscheibe **2** drücken.

» Bremskolben sind zurück gedrückt.

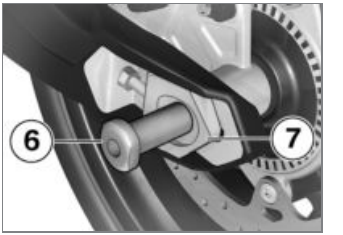
- Schraube **1** ausbauen und Geschwindigkeitssensor aus der Bohrung nehmen.
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer[SA]

- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁



- Achsmutter **2** mit Unterlegscheibe ausbauen.
- Kontermuttern **3** links und rechts lösen.
- Einstellschrauben **4** links und rechts lösen.
- Einstellplatte **5** abnehmen und Achse soweit wie möglich nach links schieben.



- Steckachse **6** ausbauen und Einstellplatte **7** abnehmen.

- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **8** vom Kettenrad nehmen.

- Hinterrad nach hinten aus der Schwinge rollen.

HINWEIS

Das Kettenrad und die Abstandshülsen links und rechts stecken locker im Rad. Beim Ausbau darauf achten, dass die Teile nicht beschädigt werden oder verloren gehen.◀

Hinterrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS

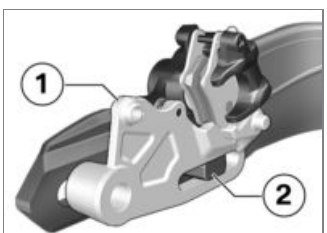
- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf das ABS-System am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

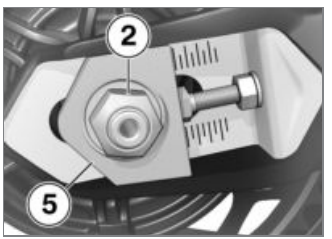


- Bremssattelträger **1** auf die Führung **2** aufsetzen.
- Hinterrad in die Schwinge rollen, dabei Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge führen.

- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **8** auf das Kettenrad auflegen.

- Einstellplatte links **7** in Schwinge einsetzen,

Steckachse **6** in Bremssattel und Hinterrad einbauen.
- Darauf achten, dass die Achse in die Aussparung der Einstellplatte passt.



- Einstellplatte rechts **5** einsetzen.
- Achsmutter **2** mit Unterlegscheibe einbauen, jedoch noch nicht festziehen.

– ohne Kippständer[SA]
- Hilfsständer entfernen.◁

- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.

- Kettenspannung einstellen (➠ 115).

Kette

Kette schmieren

ACHTUNG

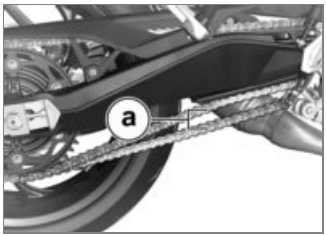
Ungenügende Reinigung und Schmierung der Antriebskette
Erhöhter Verschleiß

- Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.◀
- Antriebskette mindestens alle 1000 km schmieren. Nach Fahrten durch Nässe oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.

- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, abtrocknen und Kettenschmiermittel auftragen.
- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

Kettendurchhang prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Hinterrad so lange drehen, bis die Stelle mit dem geringsten Kettendurchhang erreicht ist.



- Kette mit Hilfe eines Schraubendrehers nach oben und unten drücken und Differenz **a** messen.

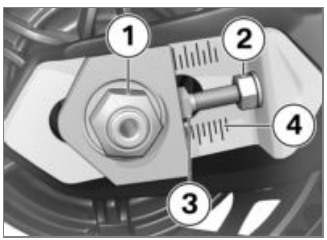
Kettendurchhang
30...40 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)

Liegt der gemessene Wert außerhalb der erlaubten Toleranz:

- Kettenspannung einstellen (➠ 115).

Kettenspannung einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Achsmutter **1** lösen.
- Kontermuttern **2** links und rechts lösen.
- Mit Einstellschrauben **3** links und rechts Kettenspannung einstellen.
- Kettendurchhang prüfen (➠ 114).
- Darauf achten, dass links und rechts der gleiche Skalenwert **4** eingestellt wird.
- Kontermuttern **2** links und rechts mit Drehmoment festziehen.

Kontermutter der Antriebskettenspannschraube
19 Nm

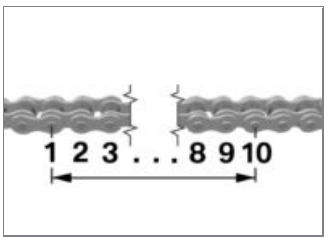
- Achsmutter **1** mit Drehmoment festziehen.

Hinterradsteckachse in Schwinge
100 Nm

Kettenverschleiß prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- 1. Gang einlegen.
- Hinterrad in Fahrtrichtung drehen, bis die Kette gespannt ist.

- Kettenlänge unterhalb der Hinterradschwinge über 10 Nieten ermitteln.



Zulässige Kettenlänge
max 144,30 mm (über die **Mitte** von 10 Nieten gemessen, Kette auf Zug)

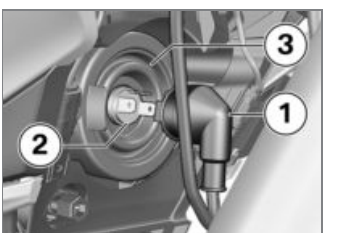
Hat die Kette die maximal zulässige Länge erreicht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

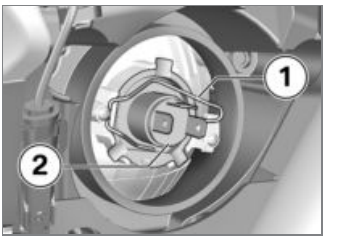
Leuchtmittel

Leuchtmittel für Abblendlicht und Fernlicht ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lampenmaske nach unten abklappen (➠ 96).
- Zündung ausschalten.



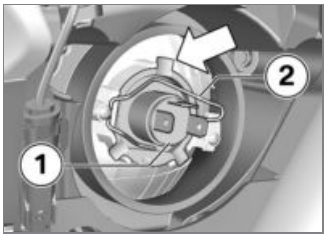
- Gummikappe mit Stecker **1** abziehen, dabei an dem unter der Gummikappe befindlichen Leuchtmittel **2** gegenhalten.
- Abdeckung **3** ausbauen.



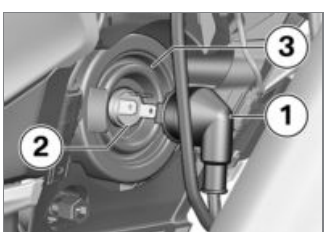
- Federdrahtbügel **1** aus der Arretierung lösen und zur Seite klappen.
- Leuchtmittel **2** herausnehmen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.

Leuchtmittel für Abblend- und Fernlicht
H4 / 12 V / 60/55 W

- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel nur am Sockel anfassen.



- Leuchtmittel **1** einsetzen, dabei auf korrekte Ausrichtung der Lasche (**Pfeil**) achten.
- Federbügel **2** schließen und arretieren.

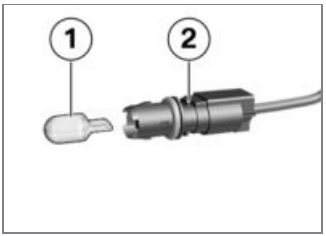


- Abdeckung **3** einbauen.
- Gummikappe mit Stecker **1** mit Leuchtmittel **2** verbinden.
- Lampenmaske befestigen (➠ 96).

Leuchtmittel für Standlicht ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

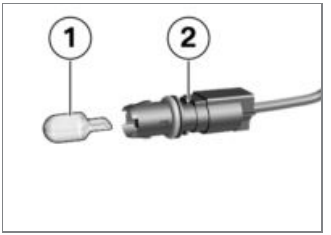
- Stecker **1** mit Leuchtmittel **2** gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Scheinwerfer ziehen.



- Leuchtmittel **1** aus der Fassung **2** herausziehen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.

	Leuchtmittel für Standlicht
W5W / 12 V / 5 W	

- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.

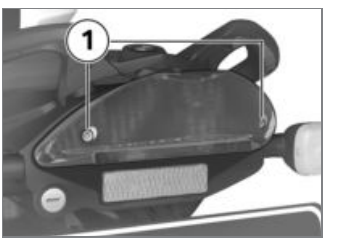


- Leuchtmittel **1** in Fassung **2** einsetzen.

- Stecker **1** in den Scheinwerfer einsetzen und im Uhrzeigersinn verriegeln.

Leuchtmittel für Brems- und Rücklicht ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

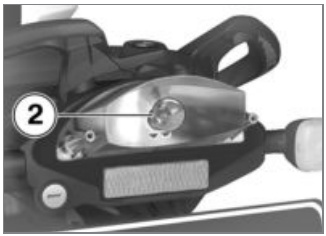


- Schrauben **1** ausbauen.
- Streuscheibe nach hinten abziehen.

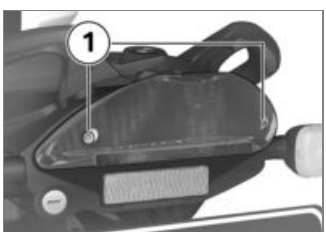
- Leuchtmittel **2** für Brems- und Rücklicht ausbauen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.

Leuchtmittel für Heck-/ Bremsleuchte
P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W

- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



• Leuchtmittel **2** für Brems- und Rücklicht einbauen.



• Streuscheibe ansetzen und Schrauben **1** einbauen.

LED-Heckleuchte ersetzen

– mit LED-Heckleuchte[SA]

Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden.

• Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen

• Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

• Zündung ausschalten.

• Schraube **1** ausbauen.

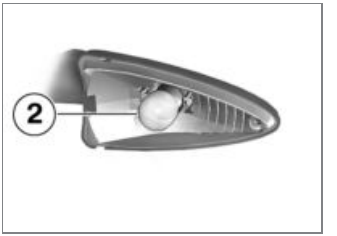
• Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Spiegelgehäuse ziehen.

- Leuchtmittel **2** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus Lampengehäuse ausbauen.
- Defektes Leuchtmittel ersetzen.

Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn
RY10W / 12 V / 10 W

Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten
RY10W / 12 V / 10 W

- Um das Glas vor Verschmutzung zu schützen, dieses mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel **2** durch Drehen im Uhrzeigersinn ins Leuchtengehäuse einbauen.

- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Leuchtengehäuse einsetzen und schließen.

- Schraube **1** einbauen.

LED-Blinker ersetzen

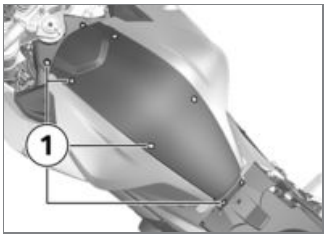
– mit LED-Blinker SA

- LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Verkleidungsteile

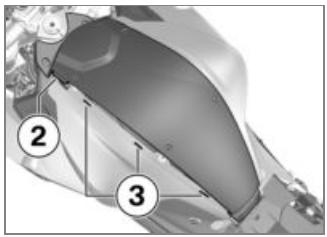
Verkleidungsmittelteil ausbauen

- Sitzbank ausbauen (➠ 54).

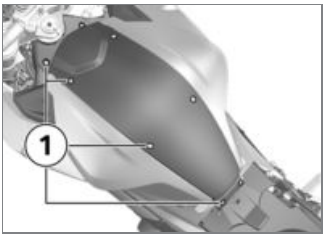


- Vier Schrauben **1** links und rechts ausbauen und Verkleidungsmittelteil abnehmen.

Verkleidungsmittelteil einbauen



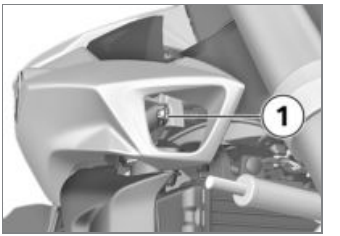
- Verkleidungsmittelteil links und rechts an Position **2** unter die Verkleidungsseitenteile schieben und anschließend links und rechts in die Führungen **3** einsetzen.



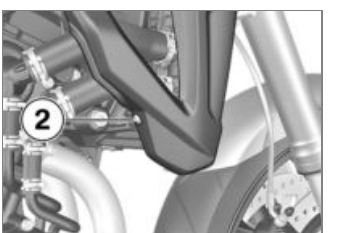
- Vier Schrauben **1** links und rechts einbauen.
- Sitzbank einbauen (➠ 55).

Verkleidungsseitenteil rechts ausbauen

- Verkleidungsmittelteil ausbauen (➠ 121).



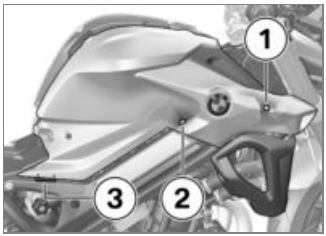
- Sicherungsring **1** ausbauen.



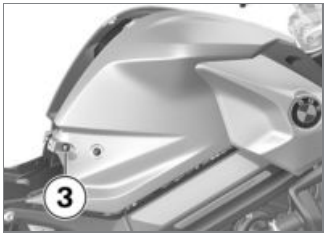
- Schraube **2** ausbauen.

- Schraube **3** ausbauen.
- Verkleidungsseitenteil hinten etwas anheben und anschließend zur Seite abnehmen.

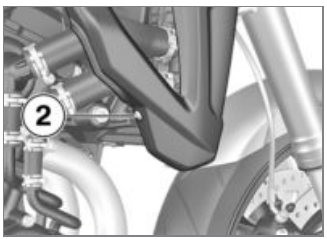
Seitenverkleidung rechts einbauen



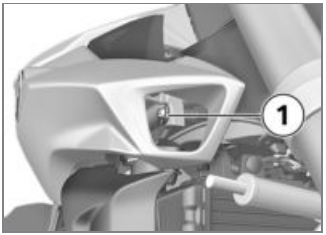
- Verkleidungsseitenteil zunächst am Haltestift **1** ansetzen, dann in die Aufnahmen **2** und **3** einsetzen.



- Schraube **3** einbauen.



- Schraube **2** einbauen.



- Sicherungsring **1** einbauen.
- Verkleidungsmittelteil einbauen (➠ 121).

Starthilfe

ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.◀

ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

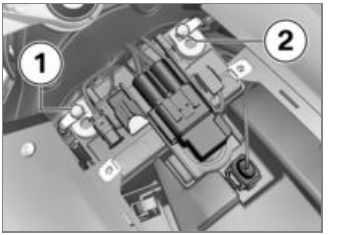
- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◀

ACHTUNG

Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.◀
- Sitzbank ausbauen (➠ 54).
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (➠ 121).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden (Pluspol an diesem Fahrzeug: Position **2**).
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklemmen (Minuspol an diesem Fahrzeug: Position **1**).
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfevorganges laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor dem Trennen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol trennen.

HINWEIS

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.◀

- Verkleidungsmittelteil einbauen (➠ 121).
- Sitzbank einbauen (➠ 55).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.
Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sind folgende Punkte zu beachten:

– Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
– Batterie nicht öffnen.
– Kein Wasser nachfüllen.
– Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
– Batterie nicht auf den Kopf stellen.

ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.◀

HINWEIS

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀

Angeklemmte Batterie laden

- An den Steckdosen angeschlossene Geräte entfernen.

ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.◀

ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte

Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.◀

ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 9 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.◀
- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

HINWEIS

Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach dem Laden Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

HINWEIS

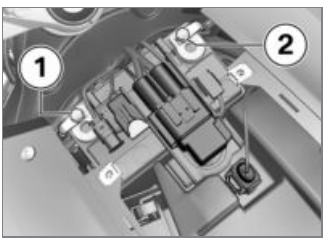
Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

Batterie ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Sitzbank ausbauen (➠ 54).
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (➠ 121).
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.◁



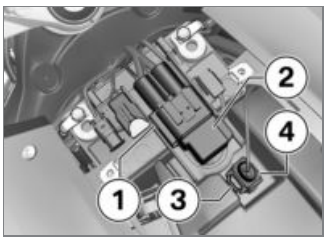
ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie

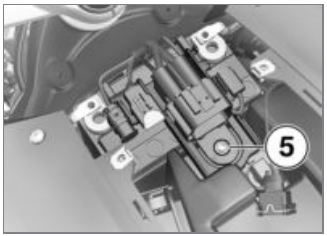
Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten.◀

- Zuerst Batterieminusleitung **1** trennen.
- Danach Batterieplusleitung **2** trennen.



- Verriegelung **3** drücken und Stecker **4** lösen.
- Verriegelung **1** drücken und Relais **2** ausbauen.



- Schraube **5** ausbauen.

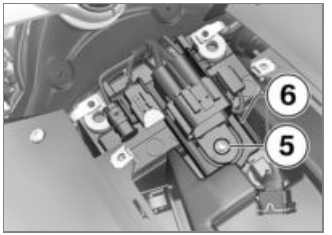
- Batteriehalter **6** nach vorn abnehmen.
- Batterie **7** nach oben herausheben, bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen

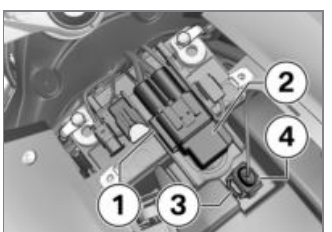
HINWEIS

War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum in die Instrumentenkombination eingetragen werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten.
Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

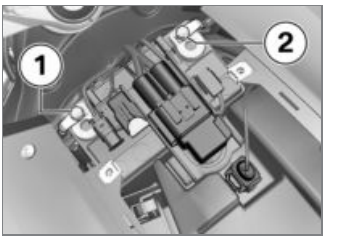
- Zündung ausschalten.
- Batterie mit dem Pluspol in Fahrtrichtung rechts in das Batteriefach einsetzen.



- Batteriehalter **6** über Batterie schieben und Schraube **5** einbauen.



- Relais **2** ausbauen.
» Verriegelung **1** rastet ein.
- Stecker **4** einbauen.
» Verriegelung **3** rastet ein.



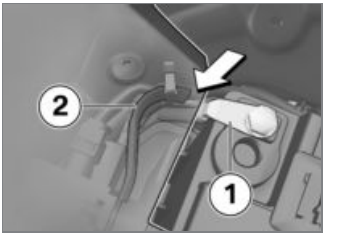
ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Einbaureihenfolge einhalten.◀
- Batterieplusleitung **2** einbauen.
- Batterieminusleitung **1** einbauen.

	Plus-/Masseleitung Batterie
5 Nm	



- Darauf achten, dass die Batterieminusleitung **1** genügend Abstand (**Pfeil**) zum Relaisträger **2** hat.
- Verkleidungsmittelteil einbauen (➠ 121).
- Sitzbank einbauen (➠ 55).
- Uhr einstellen (➠ 48).

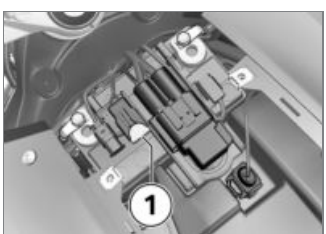
Sicherungen

Hauptsicherung ersetzen

ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr
- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.◀
- Zündung ausschalten.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (➠ 121).



- Defekte Sicherung **1** ersetzen.

HINWEIS

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.◀

	Hauptsicherung
30 A (Spannungsregler)	

- Verkleidungsmittelteil einbauen (➠ 121).

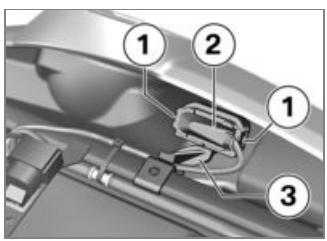
Diagnosestecker

Diagnosestecker lösen

VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

Funktionsstörungen des Fahrzeugs
- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Service, von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.◀
- Sitzbank ausbauen (➠ 54).



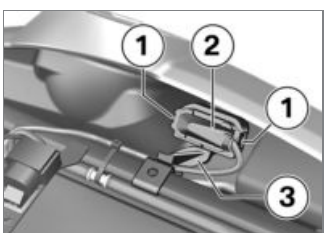
- Verriegelungen **1** auf beiden Seiten drücken.

- Diagnosestecker **2** aus Halter **3** lösen. Halter dabei gegenhalten.

» Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in den Halter **3** stecken. Halter dabei gegenhalten.

» Die Verriegelungen **1** rasten auf beiden Seiten ein.

- Sitzbank einbauen (➠ 55).

Zubehör

Allgemeine Hinweise 132
Steckdose 132
Gepäck 133
Sportkoffer 134
Tourenkoffer 137
Topcase 140

Allgemeine Hinweise

⚠ VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten
Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.◀

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung. Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes. Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.
Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:
bmw-motorrad.com/zubehoer

Steckdose

– mit Steckdose SA

Anschluss elektrischer Geräte

– An der Steckdose angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung von Steckdosen zu Zusatzgeräten Folgendes beachten:

– Kabel dürfen den Fahrer nicht behindern.
– Kabel dürfen den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
– Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden können.

Automatische Abschaltung

– Die Steckdose wird während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
– Zur Entlastung des Bordnetzes wird die Steckdose nach dem Ausschalten der Zündung spä-

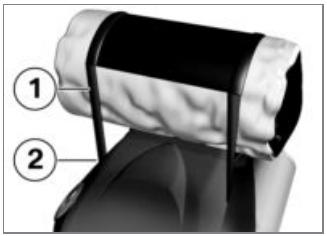
testens nach 15 Minuten ausgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen wird die Steckdose bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

– Bei zu niedriger Batteriespannung wird die Steckdose abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
– Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit wird die Steckdose abgeschaltet.

Gepäck

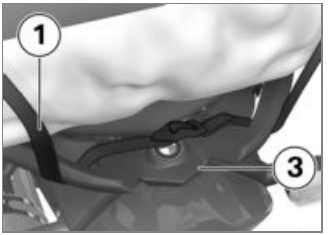
Gepäck verzurren

• Sitzbank ausbauen (➠ 54).



• Gepäckgurt **1** im Bereich **2** der Einfüllöffnung des Kraftstofftanks unter der Sitzbank durchziehen.

• Darauf achten, dass sich der Gurt **vor** den Stegen **1** auf der Sitzbankunterseite befindet.
• Sitzbank einbauen (➠ 55).
• Gepäckgurt im dafür vorgesehenen Bereich am Gepäckstück entlang nach hinten führen.

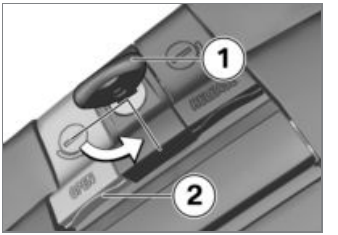


- Gepäckgurt **1** durch die Haltegriffe **3** ziehen und verzurren.
- Sicheren Halt des Gepäckstücks prüfen.

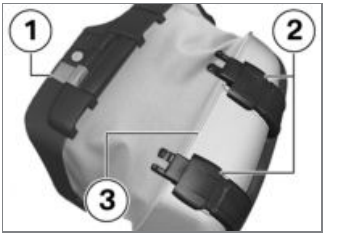
Sportkoffer

Koffer öffnen

– mit Sportkoffer[SZ]



- Schlüssel **1** in Position OPEN drehen.
- Grauen Entriegelungshebel **2** (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel öffnen.



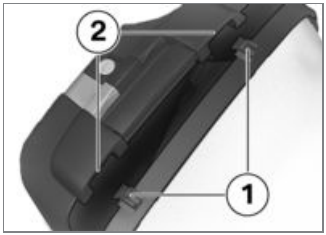
- Grauen Entriegelungshebel **1** (OPEN) nach oben ziehen.

» Rastbänder **2** öffnen sich.

- Grauen Entriegelungshebel (OPEN) erneut nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel **3** aus der Verriegelung ziehen.

Koffer schließen

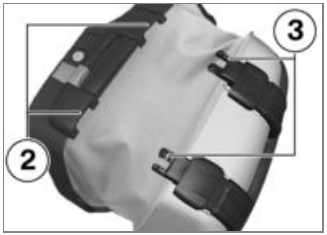
– mit Sportkoffer[SZ]



- Schlüssel in Position OPEN drehen.
- Die Verschlüsse **1** des Kofferdeckels in die Verriegelungen **2** drücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.
- Grauen Entriegelungshebel (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel schließen.

» Der Deckel rastet hörbar ein.

- Schlüssel im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet, und abziehen.



- Die Verschlüsse **3** der Rastbänder ebenfalls in die Verriegelungen **2** drücken, bis sie einrasten.

Koffervolumen verstellen

– mit Sportkoffer[SZ]

- Nur den Kofferdeckel schließen.

- Rastbänder **1** nach außen drücken und nach oben herausziehen.

» Das maximale Volumen ist eingestellt.

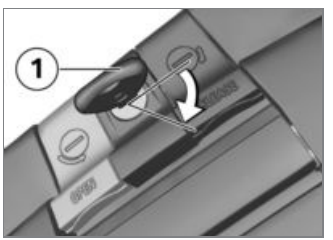
- Rastbänder schließen.

- Kofferdeckel gegen den Kofferkörper drücken.

» Das Koffervolumen wird an den Inhalt angepasst.

Koffer abnehmen

– mit Sportkoffer[SZ]



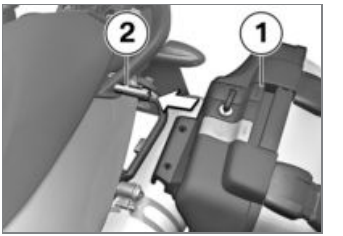
- Schlüssel **1** in Position RELEASE drehen.

- Schwarzen Entriegelungshebel **1** (RELEASE) nach oben und gleichzeitig Koffer nach außen ziehen.
- Anschließend Koffer aus der unteren Aufnahme heben.

Koffer anbauen

– mit Sportkoffer[SZ]

- Koffer in die untere Aufnahme einhängen.



- Schwarzen Entriegelungshebel **1** (RELEASE) nach oben ziehen und gleichzeitig Koffer in obere Aufnahme **2** drücken.
- Schwarzen Entriegelungshebel nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Fahrtrichtung drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.
Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Koffer nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.
Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Koffer
max 180 km/h

Zuladung je Koffer
max 10 kg

Sicherer Halt

– mit Sportkoffer[SZ]

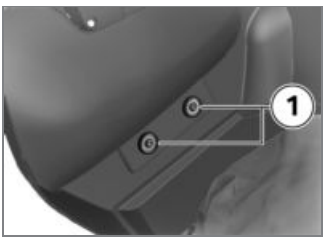
Sollte ein Koffer wackeln oder nur schwer anzubringen sein, muss er an den Abstand zwischen oberer und unterer Aufnahme angepasst werden.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß eingebauter Koffer.

Beeinträchtigung der Fahrsicherheit.

- Koffer dürfen nicht wackeln und müssen spielfrei befestigt sein. Wenn nach längerem Gebrauch etwas Spiel feststellbar ist, die Haltekralle neu einstellen.◀

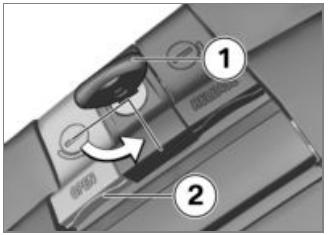


Verwenden Sie dafür die Schrauben **1** im Kofferinnenraum.

Tourenkoffer

Koffer öffnen

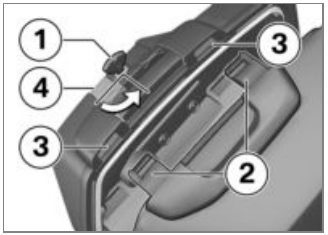
– mit Tourenkoffer[SZ]



- Schlüssel **1** in Position OPEN drehen.
- Grauen Entriegelungshebel **2** (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen

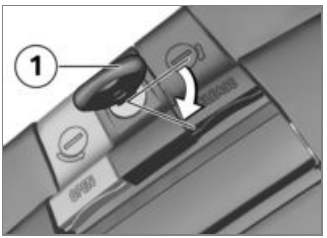
– mit Tourenkoffer[SZ]



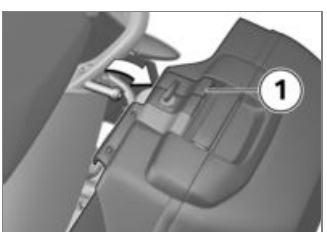
- Schlüssel **1** in Position OPEN drehen.
- Die Verschlüsse **2** des Kofferdeckels in die Verriegelungen **3** drücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.
- Grauen Entriegelungshebel **4** (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel schließen.
  - » Der Deckel rastet hörbar ein.
- Schlüssel **1** im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet und abziehen.

Koffer abnehmen

– mit Tourenkoffer[SZ]



- Schlüssel **1** in Position RELEASE drehen.

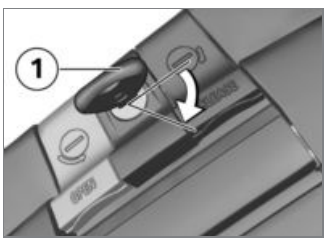


- Schwarzen Entriegelungshebel **1** (RELEASE) nach oben

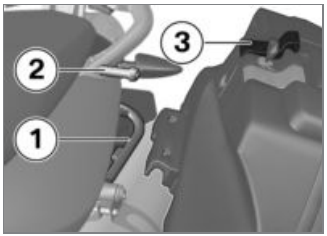
und gleichzeitig Koffer nach außen ziehen.
- Anschließend Koffer aus der unteren Aufnahme heben.

Koffer anbauen

– mit Tourenkoffer[SZ]



- Schlüssel **1** in Position RELEASE drehen.



- Koffer in den Kofferhalter **1** einsetzen, anschließend bis zum Anschlag auf die Aufnahme **2** schwenken.
- Schwarzen Entriegelungshebel **3** (RELEASE) nach oben ziehen und gleichzeitig Koffer in obere Aufnahme **2** drücken.
- Schwarzen Entriegelungshebel **3** (RELEASE) nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

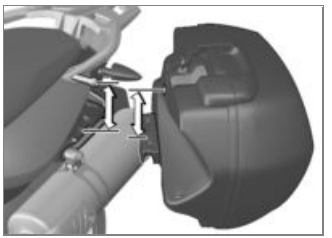
Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.
Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Koffer nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.
Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Koffer
max 180 km/h

Zuladung je Koffer
max 10 kg

Sicherer Halt

– mit Tourenkoffer[SZ]



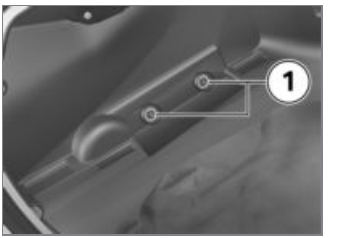
Sollte ein Koffer wackeln oder nur schwer anzubringen sein, muss er an den Abstand zwischen oberer und unterer Aufnahme angepasst werden.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß eingebauter Koffer.

Beeinträchtigung der Fahrsicherheit.

- Koffer dürfen nicht wackeln und müssen spielfrei befestigt sein. Wenn nach längerem Gebrauch etwas Spiel feststellbar ist, die Haltekralle neu einstellen.◀



Verwenden Sie dafür die Schrauben **1** im **Kofferinnenraum**.

Topcase

Topcase öffnen

– mit Topcase[SZ]

- Schlüssel **1** im Topcaseschloss in Position OPEN drehen.

- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.

» Entriegelungshebel **2** springt auf.

- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen.

» Topcasedeckel springt auf.

Topcase schließen

– mit Topcase SZ

- Entriegelungshebel **1** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

HINWEIS

Das Topcase kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position LOCK befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Topcase befindet.◀

- Entriegelungshebel **1** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Topcase abnehmen

– mit Topcase SZ

- Schlüssel **1** im Topcaseschloss in Position RELEASE drehen.

» Tragegriff springt heraus.

- Tragegriff **1** ganz nach oben klappen.

- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.

Topcase anbauen

– mit Topcase SZ

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.

- Topcase in die Gepäckbrücke einhaken. Darauf achten, dass die Haken **4** sicher in die entsprechenden Aufnahmen **5** greifen.

- Tragegriff **3** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten. Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Topcase nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Topcase
max 180 km/h

Zuladung des Topcase
max 5 kg

Pflege

Pflegemittel 144
Fahrzeugwäsche 144
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile 145
Lackpflege 146
Lackkonservierung 146
Motorrad stilllegen 146
Motorrad in Betrieb nehmen 147

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Motorrad Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel
Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insektenentferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Besonders während der Wintermonate das Fahrzeug häufiger waschen.

Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser
Korrosion

- Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden.◀

WARNUNG

Feuchte Bremsscheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen
Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.◀

ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten
Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Kunststoffe

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel

Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilder und Streuscheiben aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

HINWEIS

Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Motorrad Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Streusalzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.
Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummiteile

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

ACHTUNG

Verwendung von Silikonsprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub. Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Glanzpolitur oder BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Lackkonservierung

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lackkonservierung BMW Autowachs oder Mittel zu verwenden, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muss, erkennen Sie am besten daran, dass Wasser nicht mehr abperlt.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Motorrad vollständig betanken.
- Batterie ausbauen (➠ 126).
- Brems- und Kupplungshebel, Kippständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten mit den von BMW Motorrad angebotenen Vorderrad- und Hinterradständern).

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.

- Batterie einbauen (➠ 127).
- Checkliste beachten (➠ 76).

Technische Daten

Störungstabelle 150
Verschraubungen 151
Kraftstoff 153
Motoröl 153
Motor 154
Kupplung 155
Getriebe 155
Hinterradantrieb 156
Rahmen 156
Fahrwerk 156
Bremsen 157
Räder und Reifen 158
Elektrik 159
Maße 160
Gewichte 161
Fahrwerte 161

Störungstabelle

Motor springt nicht an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Leerlauf einlegen oder Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang (➠ 83).
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden (➠ 125).
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Teleskopgabel		
M10 x 65	38 Nm	
Klemmung der Steckachse		
M8 x 35	**Schrauben 6 Mal im Wechsel festziehen**	
	19 Nm	
Schraube in Vorderrad-Steckachse		
M20 x 1,5	50 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Kontermutter der Antriebsketten-spannschraube		
M8	19 Nm	
Hinterradsteckachse in Schwinge		
M16 x 1,5	100 Nm	

Spiegel	Wert	Gültig
Kontermutter (Spiegel) an Klemmstück		
M14 x 1 Multi-Wax-Spray	20 Nm	

Scheinwerfer	Wert	Gültig
Scheinwerfer an Frontträger		
M6 x 20	5 Nm	

Kraftstoff

Kraftstoff	
Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei 95 ROZ/RON 89 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 15 l
Kraftstoffreserve	ca. 3 l

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	ca. 2,9 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Pro Öl.
Ölzusätze	BMW Motorrad empfiehlt keine Ölzusätze zu verwenden, da diese die Funktion der Kupplung beeinträchtigen können.

BMW recommends ADVANTEC ORIGINAL BMW ENGINE OIL

Motor

Motornummernsitz	Kurbelgehäuse rechts unten
Motorbauart	Wassergekühlter 2-Zylinder-Viertaktmotor mit vier, über Schlepphebel betätigten Ventilen pro Zylinder, zwei obenliegenden Nockenwellen und Trockensumpfschmierung
Hubraum	798 cm^3
Zylinderbohrung	82 mm
Kolbenhub	75,6 mm
Verdichtungsverhältnis	12:1
Nennleistung	66 kW, bei Drehzahl: 8000 min^{-1}
– mit Normalbenzin bleifrei SA	64 kW, bei Drehzahl: 8000 min^{-1}
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW SA	35 kW, bei Drehzahl: 6750 min^{-1}
Drehmoment	86 Nm, bei Drehzahl: 5800 min^{-1}
– mit Normalbenzin bleifrei SA	82 Nm, bei Drehzahl: 5800 min^{-1}
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW SA	69 Nm, bei Drehzahl: 3500 min^{-1}
Höchstdrehzahl	max 9000 min^{-1}
Leerlaufdrehzahl	1250^{+50} min^{-1}, bei Motor betriebswarm

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Getriebe

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe, im Motorgehäuse integriert
Getriebeübersetzungen	1,943 (35/68 Zähne), Primärübersetzung 2,462 (13/32 Zähne), 1. Gang 1,750 (16/28 Zähne), 2. Gang 1,381 (21/29 Zähne), 3. Gang 1,174 (23/27 Zähne), 4. Gang 1,042 (24/25 Zähne), 5. Gang 0,960 (25/24 Zähne), 6. Gang

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Kettenantrieb
Hinterradantriebs-Zähnezahl (Kettenritzel/Kettenrad)	19/47

Rahmen

Rahmenbauart	Aluminiumverbund-Brückenrahmen, Motor mittragend
Typenschildsitz	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf

Fahrwerk

Vorderrad	
Bauart der Vorderradführung	Upside-Down-Teleskopgabel
Federweg vorn	125 mm, am Rad
Hinterrad	
Bauart der Hinterradführung	Zweiarm-Aluminiumgussschwinge
Bauart der Hinterradfederung	Direkt angelenktes Zentralfederbein mit einstellbarer Federvorspannung/Zugstufendämpfung
Federweg am Hinterrad	125 mm

Bremsen

Vorderrad	
Bauart der Vorderradbremse	Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Radialbremssätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Hinterrad	
Bauart der Hinterradbremse	Hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 1-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagmaterial hinten	Organisch

Räder und Reifen

Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW[SA]	S, mindestens erforderlich: 180 km/h
Vorderrad	
Vorderradbauart	Aluminium-Gussrad
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 ZR 17
Zulässige Vorderradunwucht	max 5 g
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 45
Hinterrad	
Hinterradbauart	Aluminium-Gussrad
Hinterradfelgengröße	5,5" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	180/55 ZR 17
Zulässige Hinterradunwucht	max 45 g
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 64
Reifenfülldrücke	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Elektrik

Hauptsicherung	30 A, Spannungsregler
Sicherungen	Die Stromkreise sind elektronisch abgesichert. Wurde ein Stromkreis durch die elektronische Sicherung abgeschaltet und wurde der auslösende Fehler behoben, so ist der Stromkreis nach Einschalten der Zündung wieder aktiv.
Elektrische Belastbarkeit der Steckdose	
– mit Steckdose[SA]	5 A
Batterie	
Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	12 Ah
Zündkerzen	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK DCPR 8 E
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,9...1,0 mm

Leuchtmittel	
Leuchtmittel für Abblend- und Fernlicht	H4 / 12 V / 60/55 W
Leuchtmittel für Standlicht	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	RY10W / 12 V / 10 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	RY10W / 12 V / 10 W

Maße

Fahrzeuglänge	2145 mm, über Hinterrad
Fahrzeughöhe	1235 mm, über Windschild, ohne Fahrer bei DIN Leergewicht
Fahrzeugbreite	860 mm, mit Spiegel
Fahrersitzhöhe	790 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Sitzbank niedrig SA	770 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Komfortsitzbank SA	820 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1780 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Sitzbank niedrig SA	1740 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Komfortsitzbank SA	1835 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

Gewichte

Fahrzeugleergewicht	203 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne Sonderausstattung
Zulässiges Gesamtgewicht	405 kg
Maximale Zuladung	202 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW[SA]	171 km/h

Service

BMW Motorrad Service 164
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen 164
Wartungsarbeiten 164
Wartungsplan 167
Wartungsbestätigungen 168
Servicebestätigungen 182

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.
Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter:

bmw-motorrad.com

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten

Unfallgefahr durch Folgeschaden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle.
Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).
Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist zwischen 500 km und 1200 km durchzuführen.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.
Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:
bmw-motorrad.com/service

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

	500 -1200 km 300 - 750 mls	**10 000 km** 6 000 mls	**20 000 km** 12 000 mls	**30 000 km** 18 000 mls	**40 000 km** 24 000 mls	**50 000 km** 30 000 mls	**60 000 km** 36 000 mls	**70 000 km** 42 000 mls	**80 000 km** 48 000 mls	**90 000 km** 54 000 mls	**100 000 km** 60 000 mls	**12 months**	**24 months**
①	X												
②												X	
③		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X[a]	
④			X		X		X		X		X		
⑤					X				X				
⑥			X		X		X		X		X		
⑦				X			X			X			
⑧												X[b]	X[b]

Wartungsplan

1 BMW Einfahrkontrolle
2 BMW Service Standardumfang
3 Ölwechsel im Motor mit Filter
4 Ventilspiel prüfen
5 Alle Zündkerzen ersetzen
6 Luftfiltereinsatz ersetzen
7 Ölwechsel in der Teleskopgabel
8 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)

b erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

Wartungsbestätigungen

BMW Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Kühlmittelstand prüfen
- Kupplungsspiel prüfen/einstellen
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen
- Sichtprüfung der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Reifenluftdruck und -profiltiefe prüfen
- Kettenantrieb prüfen und schmieren
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Lenkkopflager prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Servicedatum und Service Restwegstrecke setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen

BMW Übergabedurchsicht
durchgeführt

am_____

_____
Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

BMW Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

BMW Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

BMW Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

BMW Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

BMW Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

BMW Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

BMW Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

BMW Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

BMW Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

BMW Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

BMW Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Servicebestätigungen

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

Anhang

Zertifikat für elektronische Wegfahrsperre 186

Zertifikat für Reifendruck-Control 188

FCC Approval

Ring aerial in the ignition switch

To verify the authorization of the ignition key, the electronic immobilizer exchanges information with the ignition key via the ring aerial.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause harmful interference, and

(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. ◀

Approbation de la FCC

Antenne annulaire présente dans le commutateur d'allumage

Pour vérifier l'autorisation de la clé de contact, le système d'immobilisation électronique échange des informations avec la clé de contact via l'antenne annulaire.
Le présent dispositif est conforme à la partie 15 des règles de la FCC. Son utilisation est soumise aux deux conditions suivantes :

(1) Le dispositif ne doit pas produire d'interférences nuisibles, et
(2) le dispositif doit pouvoir accepter toutes les interférences extérieures, y compris celles qui pourraient provoquer une activation inopportune.

Toute modification qui n'aurait pas été approuvée expressément par l'organisme responsable de l'homologation peut annuler l'autorisation accordée à l'utilisateur pour utiliser le dispositif. ◀

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4 IC: 2546A-BC54MA4	FCC ID: MRXBC5A4 IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).
Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

(1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
(2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressively approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term “IC:” before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

A
Abkürzungen und Symbole, 6
ABS
Eigendiagnose, 78
Technik im Detail, 88
Warnanzeigen, 32
Abstellen, 82
Aktualität, 7
Alarm
auslösen, 60
Alarmfunktion
Bewegungssensor
aktivieren, 59
deaktivieren, 60
Anmelden
Fernbedienung, 63
ASC
Bedienelement, 16
bedienen, 50
Eigendiagnose, 79
Kontroll- und Warnleuchten, 33
Technik im Detail, 90
Außentemperatur
Anzeige, 32
Ausstattung, 7

B
Batterie
abgeklemmte Batterie
laden, 126
angeklemmte Batterie
laden, 125
ausbauen, 126
einbauen, 127
Position am Fahrzeug, 15
Technische Daten, 159
Wartungshinweise, 125
wechseln, 65
Betriebsanleitung
Position am Fahrzeug, 14
Bewegungssensor
deaktivieren, 59
Blinker
Bedienelement, 16
bedienen, 45
Bordwerkzeug
Position am Fahrzeug, 14
Bremsbeläge
einfahren, 80
hinten prüfen, 100
vorn prüfen, 99
Bremsen
Bremshebel einstellen, 69
Funktion prüfen, 99
Handhebel einstellen, 69
Sicherheitshinweise, 81
Technische Daten, 157
Bremsflüssigkeit
Behälter hinten, 13
Behälter vorn, 13
Füllstand hinten prüfen, 102
Füllstand vorn prüfen, 101

C
Checkliste, 76

D
Dämpfung
Einstellelement, 13
Deaktivieren
Alarmfunktion, 60
Bewegungssensor, 59
Diagnosestecker
befestigen, 130
lösen, 129

Diebstahlwarnanlage, 57
Kontrollleuchte, 18
Warnanzeigen, 34
Drehmomente, 151
Drehzahlanzeige, 18
Drehzahlwarnung
einschalten, 80
Warnleuchte, 18
Durchschnittswerte
zurücksetzen, 47

E
Einfahren, 79
Elektrik
Technische Daten, 159
Emissionswarnleuchte, 31
Erste-Hilfe-Set
Unterbringung, 14
ESA
Bedienelement, 16
bedienen, 51

F
Fahrmodus, 52
Fahrwerk
Technische Daten, 156
Fahrzeug
in Betrieb nehmen, 147
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Position am Fahrzeug, 13
Federvorspannung
Einstellelement, 13
einstellen, 70
Werkzeug, 14
Fernbedienung
anmelden, 63
synchronisieren, 64

G
Geländemodus
einstellen, 52
Gepäck
Beladungshinweise, 74
verzurren, 133
Geschwindigkeitsanzeige, 18
Getriebe
Technische Daten, 155
Gewichte
Technische Daten, 161
Zuladungstabelle, 11

H
Heizgriffe
Bedienelement, 17
bedienen, 53
Hinterradantrieb
Technische Daten, 156
Hupe, 16

I
Instrumentenkombination
Fotodiode, 18
Übersicht, 18

K
Kette
Durchhang einstellen, 115
Durchhang prüfen, 114
schmieren, 114
Verschleiß prüfen, 115
Kilometerzähler
Bedienelement, 18
zurücksetzen, 47
Koffer
bedienen, 134, 137
Kombischalter
Übersicht links, 16
Übersicht rechts, 17

Kontrollleuchten
Übersicht, 22
Kraftstoff
Einfüllöffnung, 13
Füllstandsanzeige, 38
Kraftstoffreserve, 38
tanken, 83
Technische Daten, 153
Kraftstoffreserve
Warnanzeige, 29
Kühlmittel
Füllstand prüfen, 104
Füllstandsanzeige, 13
nachfüllen, 104
Warnanzeige für Übertemperatur, 29
Kupplung
Funktion prüfen, 103
Handhebel einstellen, 69
Kupplungshebel einstellen, 69
Spiel einstellen, 103
Spiel prüfen, 103
Technische Daten, 155

L
Lackpflege, 146
Laptimer, 49
Tastenfunktion tauschen, 49
Lenkschloss
sichern, 42
Leuchtmittel
LED-Heckleuchte ersetzen, 119
Leuchtmittel für Abblendlicht ersetzen, 116
Leuchtmittel für Blinker ersetzen, 119
Leuchtmittel für Brems- und Rücklicht ersetzen, 118
Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen, 116
Leuchtmittel für Standlicht ersetzen, 117
Technische Daten, 160
Warnanzeige für Lampendefekt, 31
Licht
Abblendlicht, 44
Bedienelement, 16
Fernlicht bedienen, 44
Lichthupe bedienen, 44
Parklicht bedienen, 44
Standlicht, 44

M
Maße
Technische Daten, 160
Mobilitätsleistungen, 164
Motor
Emissionswarnleuchte, 31
Schwerwiegender Fehler, 30
starten, 77
Technische Daten, 154
Warnanzeige für Motorelektronik, 30
Motoröl
Einfüllöffnung, 11
Füllstand prüfen, 96
nachfüllen, 98
Ölmessstab, 11
Technische Daten, 153
Motorrad
abstellen, 82
pflegen, 143
reinigen, 143
stilllegen, 146
verzurren, 85

Multifunktionsdisplay, 18
Anzeige auswählen, 46
Bedeutung der Symbole, 25
Bedienelement, 16
Übersicht, 24
Übersicht Serie, 23

N
Not-Aus-Schalter
Bedienelement, 17
bedienen, 44

P
Pflege
Lack, 146
Pre-Ride-Check, 78
Programmieren, 62

R
Räder
Felgen prüfen, 105
Größenänderung, 106
Hinterrad ausbauen, 111
Hinterrad einbauen, 113
Technische Daten, 158
Vorderrad ausbauen, 107
Vorderrad einbauen, 108
Rahmen
Technische Daten, 156
RDC
Anzeige, 36
Felgenaufkleber, 106
Technik im Detail, 91
Warnanzeigen, 34
Reifen
einfahren, 80
Empfehlung, 106
Fülldruck prüfen, 105
Fülldrücke, 158
Fülldrucktabelle, 14
Profiltiefe prüfen, 105
Technische Daten, 158
Reifenreparaturset
Unterbringung, 15

S
Scheinwerfer
Leuchtweite, 68
Leuchtweite einstellen, 69
Schlüssel, 42
Service, 164
Serviceanzeige, 37
Servicewerkzeugsatz
Unterbringung, 14
Sicherheitshinweise
zum Bremsen, 81
zum Fahren, 74
Sicherungen
ersetzen, 128
Technische Daten, 159
Sitzbank
ausbauen, 54
einbauen, 54
Verriegelung, 11
Soziussitzabdeckung
ausbauen, 55
einbauen, 55
Spiegel
einstellen, 68
Starten, 77
Bedienelement, 17
Starthilfe, 123
Steckdose
Nutzungshinweise, 132
Position am Fahrzeug, 13

Stoppuhr
bedienen, 48
Störungstabelle, 150
Symbole im Display
Bedeutung, 25

T
Tanken, 83
Technische Daten
Batterie, 159
Bremsen, 157
Elektrik, 159
Fahrwerk, 156
Getriebe, 155
Gewichte, 161
Hinterradantrieb, 156
Kraftstoff, 153
Kupplung, 155
Leuchtmittel, 160
Maße, 160
Motor, 154
Motoröl, 153
Normen, 7
Räder und Reifen, 158
Rahmen, 156
Zündkerzen, 159
Topcase
bedienen, 140
Typenschild
Position am Fahrzeug, 13

U
Übersichten
Instrumentenkombination, 18
Kombischalter links, 16
Kombischalter rechts, 17
Kontroll- und Warnleuchten, 22
linke Fahrzeugseite, 11
Multifunktionsdisplay, 23, 24
rechte Fahrzeugseite, 13
unter der Sitzbank, 14
unter der Verkleidung, 15
Uhr
Bedienelement, 18
einstellen, 48
Umgebungstemperatur
Anzeige, 31
Außentemperaturwarnung, 31

V
Verkleidung
Mittelteil ausbauen, 121
Mittelteil einbauen, 121
Vorderradständer
anbauen, 95

W
Warnanzeigen
ABS, 32
ASC, 33
Außentemperaturwarnung, 31
Darstellung, 25
Diebstahlwarnanlage, 34
Emissionswarnleuchte, 31
Kraftstoffreserve, 29
Kühlmitteltemperatur, 29
Lampendefekt, 31
Motorelektronik, 30
Motorwarnung, 30
RDC, 34
Wegfahrsicherung, 29
Warnanzeigen-Übersicht, 26

Warnblinkanlage
Bedienelement, 16
bedienen, 45
Warnleuchten
Übersicht, 22
Wartung
allgemeine Hinweise, 94
Wartungsplan, 167
Wartungsbestätigungen, 168
Wartungsintervalle, 164
Wegfahrsperre
Ersatzschlüssel, 43
Warnanzeige, 29
Werkseinstellungen, 61

Z

Zubehör
allgemeine Hinweise, 132
Zündkerzen
Technische Daten, 159
Zündung
ausschalten, 43
einschalten, 42

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.
Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.
Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.
Irrtum vorbehalten.

© 2016 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, Aftersales.

Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff	
Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei 95 ROZ/RON 89 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 15 l
Kraftstoffreserve	ca. 3 l
Reifenfülldrücke	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

BMW recommends ADVANTEC ORIGINAL BMW ENGINE OIL

Bestell-Nr.: 01 40 8 388 330
06.2016, 1. Auflage, 00